

Pfarrbrief – Ausgabe 2/2026
St. Maurinus und Marien und St. Remigius

wir SIEBEN

7

BAUSTELLE KIRCHE

ISSN 2940-7877

Ein Wort zu Beginn

Herzlich willkommen, liebe Leserinnen und Leser, im Pfarrbrief ‚Wir sieben‘ der Sommerzeit 2026! Das



Redaktionsteam hat ihn unter das Thema „Baustelle Kirche“ gestellt. Und das kann uns zu einigen Gedanken anregen, wie wir das alles erleben, was geschieht. Unsere Kirche ist eine große Baustelle. Das ist nicht anders in unserer Gesellschaft und besonders in der Infrastruktur unseres Landes. Immer wieder stehen wir vor Baustellen und wundern uns, wie vieles marode geworden ist. Und mittendrin unsere Kirche mit all

den Gemeinden und Gemeinschaften, aber auch mit den zahlreichen Gebäuden, die in die Jahre gekommen sind oder eben einfach sanierungsbedürftig. Welche Anstrengung steckt dahinter für all die, die sich verantwortlich darum kümmern? Besonders für die vielen Ehrenamtlichen, die vor Ort genau Bescheid wissen und nach Rat, Tat und Lösung suchen.

Wenn wir ein paar Jahre weiter schauen, mit den weniger werdenden finanziellen Mitteln, die zur Verfügung stehen, müssen wir uns heute schon fragen: Was werden wir in Zukunft benötigen, um Kirche vor gut Ort leben zu können? Was muss in die Überlegungen und Baupläne einbezogen werden? Keine leichten Fragen, auf die wir miteinander eine Antwort finden werden.

Wenn ich an die Baustelle Kirche denke, erinnere ich mich an den Hl. Franziskus. Anfang Mai waren wir mit einer Pilgergruppe nach erlebnisreichen Tagen in Rom in seiner Heimatstadt Assisi. Dort hat er in der Stille des Waldes, in den er sich zurückgezogen hat, von Gott den Auftrag bekommen: „Bau meine Kirche wieder auf!“ Franziskus war in der Nähe einer kleinen, verfallenen Kirche und hat tatkräftig Hand angelegt. Er hat Steine zusammengetragen und das Gebäude wieder instand ge-

setzt. Um diese kleine Kirche, die Portiuncula, ist die große Basilika Santa Maria degli Angeli errichtet worden. Es ist eindrucksvoll, in der großen Kirche in die kleine zu gehen. Franziskus hat für uns ein tolles Zeichen gesetzt: „Setz Dich ein für die Kirche, bau sie tatkräftig mit auf, gerade da, wo Du bist!“

Vielfältige Möglichkeiten haben wir dafür, sei es bei der Sanierung der Gebäude oder auch bei den neuen Strukturen, die wir für die Zukunft setzen müssen, oder in der Gemeinschaft, in der wir unseren Glauben gemeinsam leben.

Was ist wichtiger bei all diesen Baustellen, die wir gerade in Gesellschaft und Kirche haben? Das weiß glaube ich zurzeit keiner so richtig. Wichtig ist, glaube ich, mit offenem Herzen in all die Baustellen und Veränderungsprozesse hineinzugehen und zu spüren, was wichtig ist, auch wenn ich es vielleicht gerne anders hätte.

Im Neuen Testament wird ein Vers aus den Psalmen (Ps 118,22) auf Jesus bezogen: „Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.“ Jesus hat, als Zimmermann aus dem Baugewerbe stammend, unseren Blick geschärft, denn Dinge, die nicht so wichtig wirken – können für die Baustelle tragend und haltgebend werden, wie der Eckstein. Tragen wir unsere Bausteine zusammen. Dann wird aus den vielen bunten Steinen weiterhin eine lebendige Kirche, in der wir uns zu Hause und wohlfühlen, weil wir dazugehören.

Dem Redaktionsteam und allen anderen Helfern einen herzlichen Dank für ihre Mühe, dass dieser Pfarrbrief entstanden und bei Ihnen zu Hause angekommen ist!

Schöne und gesegnete Spätsommertage und gute Ideen für Ihre persönliche Baustelle wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden in den Gemeinden St. Maurinus und Marien und St. Remigius,

Donata Pohlmann, Pastoralreferentin

IMPRESSUM

ISSN 2940-7877

Herausgeber:

Sendungsraum St. Maurinus und Marien und St. Remigius

Redaktion:

Elisabeth Feldmar, Steffi Frank, Annemarie Habermann, Michael Laufenberg, Thomas Löffler (verantwortlich), Diakon Carsten Lüdiger, Diakon Karl Heinz Schellenberg, Martina Seuser

Redaktionsanschrift:

Katholische Kirchengemeinde St. Remigius
An St. Remigius 7 – 51379 Leverkusen
E-Mail: pfarrbrief@sankt-remigius.de

www.maurinus-und-marien.de
www.sankt-remigius.de

Druck: medienzentrum süd, Köln

Auflage: 11.500 Stück/12. Ausgabe

Bildnachweis:

pfarrbriefservice.de (Seite 19: factum.adp ; Seite 28: Superbass / cc-by-sa 4.0 / Quelle: Wikimedia Commons)

pixabay.de (Seite 5: Alexa; Seite 18: Alehandra13, Seite 18: Jiří Rotrekl; Seite 18: Henryk Niestrój; Seite 25: NoName_13; Seite 30: Please support me! Thank you!)

Redaktionsschluss Ausgabe Advent 2026:

Freitag, 19. Oktober 2026

Erscheinungstermin Ausgabe Advent 2026:

Sonntag, 22. November 2026

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

TJ7

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



weltweit am 15. Oktober: Gedenktag für Sternenkinder

Ein Sternenkind ist ein Kind, das nicht lebend geboren wurde oder kurz nach der Geburt gestorben ist. Es ist dem Himmel nahe, bevor es das Licht der Welt erblicken oder die Welt erkunden konnte. Daher der Name Sternenkind.

Heute können Eltern ihre totgeborenen Kinder im Arm halten und eine Beziehung zu ihnen aufbauen. Sie können die Kinder in bestehenden Familiengräbern oder in Grabstätten für Sternenkinder auf dem Friedhof beisetzen. Die Gräber sind oft liebevoll und bunt gestaltet. Bunt wie das Leben, das auch nach einem so schweren Verlust und mit ihm gelebt werden will.

Das braucht Zeit, Verständnis und achtsame Zuwendung, auch für Geschwisterkinder. Auch Sternenkinder haben ein Recht auf einen Namen: „*Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein*“ (Jesaja 43,1). Das hilft Eltern und Familien im Prozess der Trauer.

Der Gedenktag für Sternenkinder will das Leid der Eltern und Familien aufgreifen und zeigen: Ihr seid mit eurem Schmerz und eurer Trauer nicht allein. Es geht vielen Menschen wie euch. Das hilft, offener darüber zu sprechen.

Sternenkinder sind dem Himmel nahe. Sie sind umgeben von der Liebe ihrer Eltern und der Liebe Gottes. So sind sie nicht weg und nicht vergessen. Wir sehen sie nur nicht. Wenn wir an sie denken und sie in unsere Gebete

einschließen, schicken sie uns von dort einen himmlischen Lichtschein.

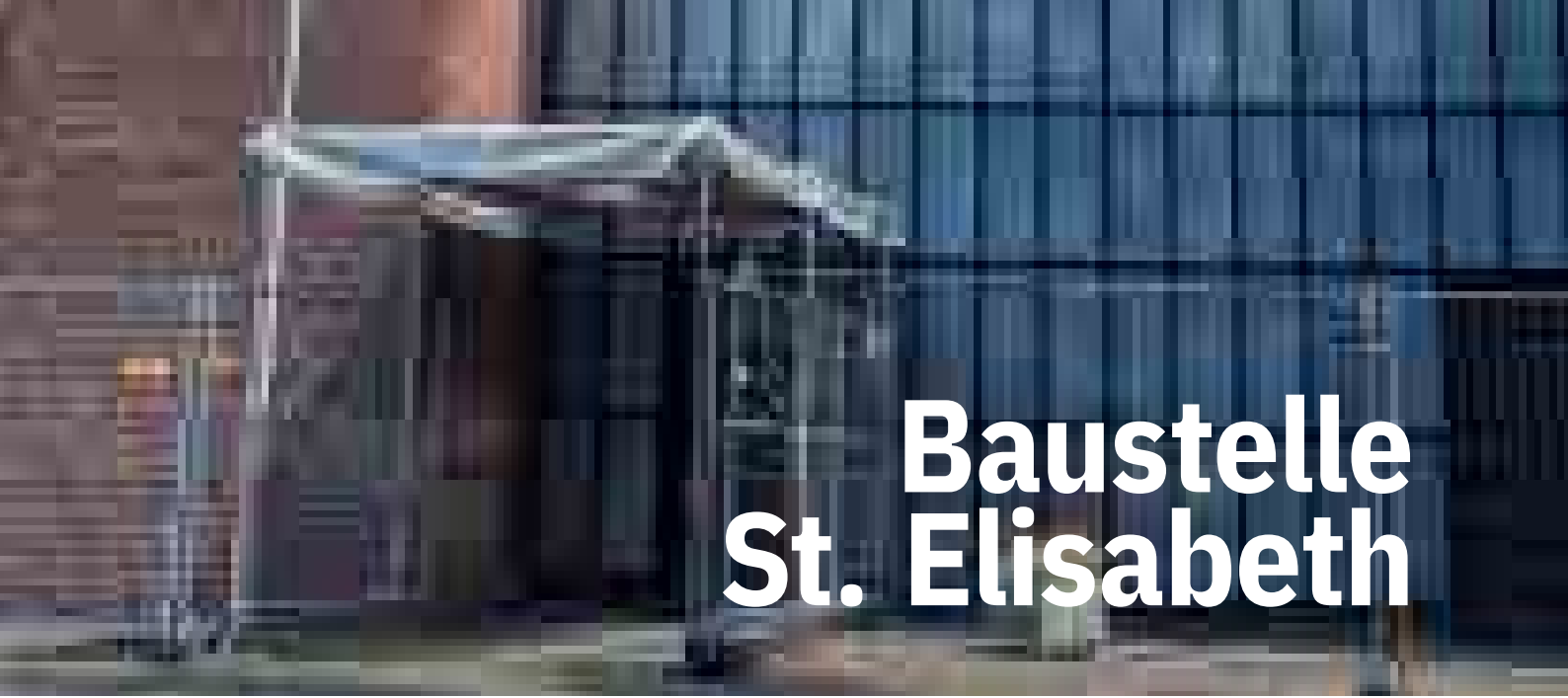
Es gibt eigene Gräberfelder und Gedenkstätten für Sternenkinder, zum Beispiel auf dem Friedhof Reuschenberg und auf dem Friedhof in Quettingen. Dort stehen immer wieder liebevoll aufgestellte Kerzen und Blumen. Das zeigt: Die Familien finden hier einen Ort zum Innehalten, zum Gedenken und zum Trost, auch wenn der Verlust vielleicht schon Jahre zurückliegt.

Betroffene Familien erfahren heute oft Hilfe und Unterstützung, sei es in der Klinik oder auf Wunsch darüber hinaus in der Begleitung durch Seelsorger und Seelsorgerinnen. Das war leider nicht immer so. Es ist gut, dass dies heute kein Tabuthema mehr ist.

So bietet zum Beispiel auch die AWO in Opladen am 15. Oktober 2026 einen besonderen Abend für Familien eines Sternenkinds an. Betroffene und Angehörige finden dort einen geschützten und vorbereiteten Raum mit Musik, Anteilnahme und Begegnung. Interessierte können sich gern direkt an die AWO wenden.

Nehmen auch wir die Familien und die Sternenkinder in unsere Gebete auf.

Angelika Teresa Oehlke
Karl Heinz Schellenberg, Diakon



Baustelle St. Elisabeth

St. Elisabeth an der Kölner Straße ist eine meiner Lieblingskirchen. Sie wurde in den 50er Jahren nach Plänen des Architekten Emil Steffann errichtet. Typische Merkmale vieler Kirchbauten dieses Architekten finden sich auch in St. Elisabeth: der abgeschlossene Hof vor dem Eingang zur Kirche, die Verwendung unverputzter Ziegel, der bewusste Umgang mit überraschenden Lichteffekten. Besucher erleben je nach Tageszeit das große Fenster des Leverkusener Glaskünstlers Paul Weigmann als ein gewaltiges Lichtportal oder aber das kleine Heilig-Geist-Fenster an der Südseite als zurückgenommene Lichtquelle. Zur besonderen Atmosphäre der Kirche St. Elisabeth tragen auch die zentrale Positionierung des Altars und die unebenen Bodenplatten aus dunklem Schiefer bei. Musikerinnen und Sänger genießen den kurzen Weg auf die niedrige Empore und sind auch beim Spielen oder Singen nahe an der Gemeinde. Zwei Holzbalkenkonstruktionen, die den Dachstuhl tragen, erinnern in ihrer Optik mit metallfarbenem Anstrich an die Aufbauten an Bahnanlagen – passend zur Lage der Kirche am Rand des früheren Ausbesserungswerkes. Die Kirche und das Ensemble der umliegenden Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

In den vergangenen Jahren ist die Ortsgemeinde älter und zahlenmäßig kleiner geworden. Aber wer sonntags in St. Elisabeth die Hl. Messe besucht, wird von einem herzlichen Begrüßungsdienst empfangen, und zu den Höhepunkten des gottesdienstlichen Lebens zählen seit zwei Jahren die Familienchristmetten am frühen Heiligabend mit Krippenspiel und toller Stimmung. Wir gehen gerne dorthin.

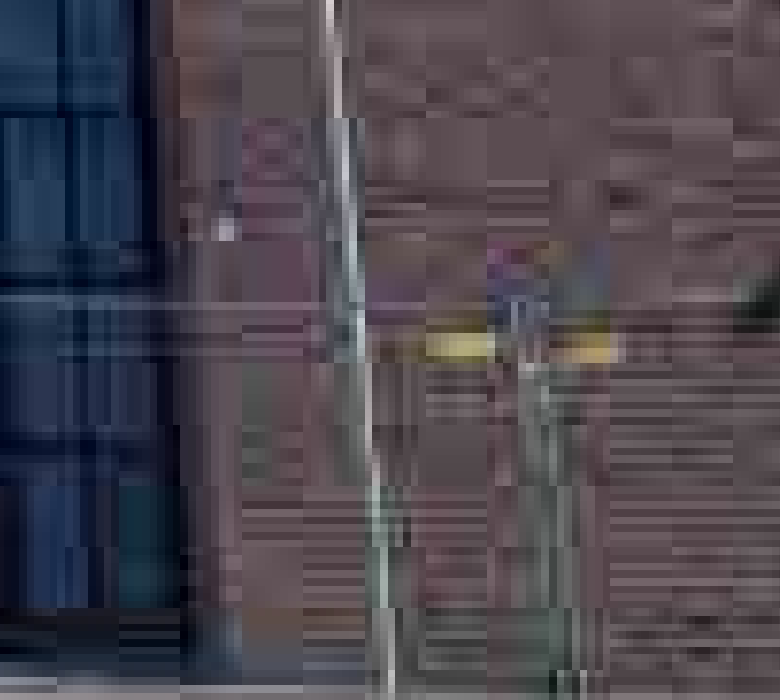
Seit ein paar Jahren beschäftigt die bauliche Situation der Kirche die Gemeinde und insbesondere den Kirchenvorstand. Eine grundlegende Sanierung des Daches ist überfällig, seitdem einzelne Platten herausgebrochen sind. Immer wieder treten Feuchtigkeitsschäden am Mauerwerk auf und führen zum Herabfallen herausgelöster Ziegelstücke oder Mörtelbrocken rund um die Kirche und den Glockenturm und zu hellen Ausblühungen an den Wänden im Innenraum. Die Keller unter der Sakristei, der Kindertagesstätte und dem Pfarrheim weisen an verschiedenen Stellen ebenfalls Feuchtigkeitsschäden

auf. Und – kein Wunder – die eine oder andere Treppentstufe oder Türaufhängung wird einfach mit dem Alter brüchig, ein Rollladen vielleicht unbrauchbar. Doch das soll kein Anlass für Mutlosigkeit sein.

Die Erneuerung des Daches und der Fassaden hatte der „alte“ Kirchenvorstand bereits in Auftrag gegeben. Nach der Übergabe an das im November weitgehend neu gewählte Gremium befindet sich dieses Projekt nun in den letzten Planungsschritten und soll möglichst bald beginnen. Wir sind froh, dann auch – anders als in der Bauzeit der Kirche – asbestfreie Dachplatten verwenden und den einen oder anderen kleinen Makel beseitigen zu können, der in der Zwischenzeit dem Gebäude zugefügt wurde. Der Kirchenvorstand arbeitet in dieser Angelegenheit mit dem Architekturbüro Kollbach Bansi zusammen, das eine große Expertise bei Baumaßnahmen an Kirchen aufweisen kann. So hat Kollbach Bansi den Umbau der Kirche Thomas Morus in Schlebusch zu einem Wohngebäude in Trägerschaft der Caritas betreut und dabei städtebauliche, denkmalpflegerische und soziale Aspekte in bemerkenswerter Weise verbunden.

Bis es losgeht, müssen die Fassaden und Zugänge allerdings durch Baugerüste gesichert bleiben, damit herabfallende Teile Kirchgänger, spielende Kinder der Kita und auch geparkte Fahrzeuge nicht gefährden oder beschädigen. Schön sieht das nicht aus, aber die Kirchengemeinde muss hier die Sicherheitsaspekte mit Vorrang berücksichtigen.

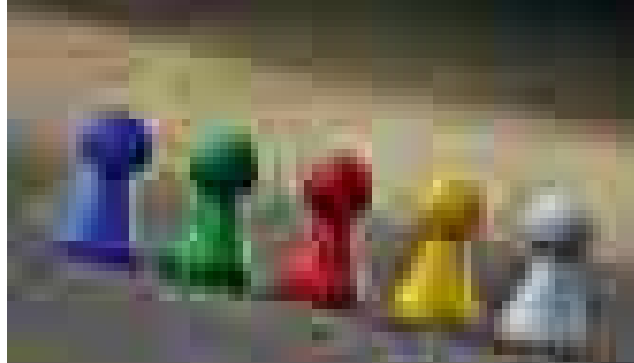
Die „Baustelle Kirche“ löst natürlich Fragen aus: Lohnt es sich, in eine solche Sanierung viel Geld zu investieren, wo doch allgemein bekannt ist, dass auch in Leverkusen die Gemeinden tätig werden müssen? Und müssten wir nicht sogar aktiv über die Schließung von Kirchen nachdenken, wo Priester, andere pastorale Dienste und Gläubige immer weniger werden? Sollten wir, wie es manchmal plakativ gegenübergestellt wird, statt in Steine lieber unser Geld in Caritas oder Jugendarbeit investieren? Über solche Fragen wird in den nächsten Jahren viel nachgedacht werden, und manche Antworten werden gewiss schmerzlich sein – wenn sie etwa den Abschied



von Kirchen bedeuten, die uns seit Jahrzehnten lieb und vertraut sind und voller Erinnerungen stecken.

Aber wir tragen als Gemeinde auch zum Stadtbild und zur Identität unserer Viertel bei, dürfen unsere Standorte nicht leichtfertig aufgeben oder gar Kirchen verfallen lassen. Wie der gelungene Umbau von Thomas Morus zeigt: Ein vertrautes und prägendes Gebäude kann mit guten Ideen erhalten bleiben, auch wenn es für andere Zwecke als für Gottesdienste genutzt wird. So oder so – es wird sicher auch in meiner Lieblingskirche weitergehen.

*Ansgar Szwierczynski,
Mitglied des Kirchenvorstands von St. Remigius*



Eine Kirche, an der viele mitbauen

Christus unsere Einheit – so heißt die katholische Kirche in Aachen-Lichtenbusch direkt an der belgischen Grenze. Die letzte Sanierung liegt zwar Jahrzehnte zurück, doch die Kirche bleibt in mancher Hinsicht eine Baustelle.

Sonntagsmessen finden hier nur noch am fünften Sonntag eines Monats statt. Trotzdem lebt die Gemeinde, und die Kirche bleibt unverzichtbar. Seit mehr als 25 Jahren übernehmen Laien Verantwortung und gestalten das Gemeindeleben. Alle zwei Wochen feiern die Gläubigen sonntags eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung. Ein liturgischer Arbeitskreis bereitet diese Feiern vor und Mitglieder aus dem Kreis – allesamt Frauen – stehen dem Gottesdienst vor.

Kürzlich durfte ich während einer solchen Wort-Gottes-Feier ein Kind taufen. Das Taufgespräch führte nicht ich oder ein ortsansässiger Seelsorger, sondern zwei Frauen aus dem Arbeitskreis, und natürlich bereiteten sie auch diesen Gottesdienst – mit der Familie des Täuflings – vor.

Am 12. Juli wählte die Gemeinde den Kirchenvorstand. Erstmals durften auch Mitglieder aus Belgien abstimmen.

Warum nenne ich die Kirche eine Baustelle? Weil viele an der Gemeinde mitbauen. Viele engagieren sich und bringen ihre Stärken ein. Natürlich wünscht man sich häufigere Sonntagsmessen. Doch statt in Nostalgie zu verfallen, packen die Menschen an und halten das Gemeindeleben lebendig.

Auch hier in Leverkusen wird es bald weniger Gottesdienste geben, besonders weniger Sonntagsmessen. Ich bin gespannt, wer dann das Gemeindeleben trägt und an einer Kirche mitbaut, die auch hier immer mehr zur Baustelle wird.

Karl Heinz Schellenberg, Diakon

Ch. Schüttler
Bestattungen
Trauerbegleitung

In Holzhausen 55
Lev.-Lützenkirchen

Tel. 0 21 71-34 28 600
ch.schuetzler@t-online.de

Wir feiern Gott!

St. Hejo – Familienkirche in Köln-Dünnwald
mit Raum und Angebote für Familien

Wir glauben daran,

- » dass die Frohe Botschaft Jesu Orientierung für das Leben geben und unser Leben positiv prägen kann.
- » dass es sich lohnt, nach dieser Botschaft zu leben, sie immer wieder weiterzusagen und zu feiern.
- » dass Kinder diese Frohe Botschaft kennenlernen und erleben sollten, weil sie ihnen guttut.
- » dass Kinder hierfür greifbare Zugänge zum Glauben brauchen, weil sie ihre Umwelt anders wahrnehmen als Erwachsene.
- » dass es wichtig ist, Familien in ihrem Glaubensleben zu unterstützen und ihnen einen Begegnungsraum im Glauben anzubieten.

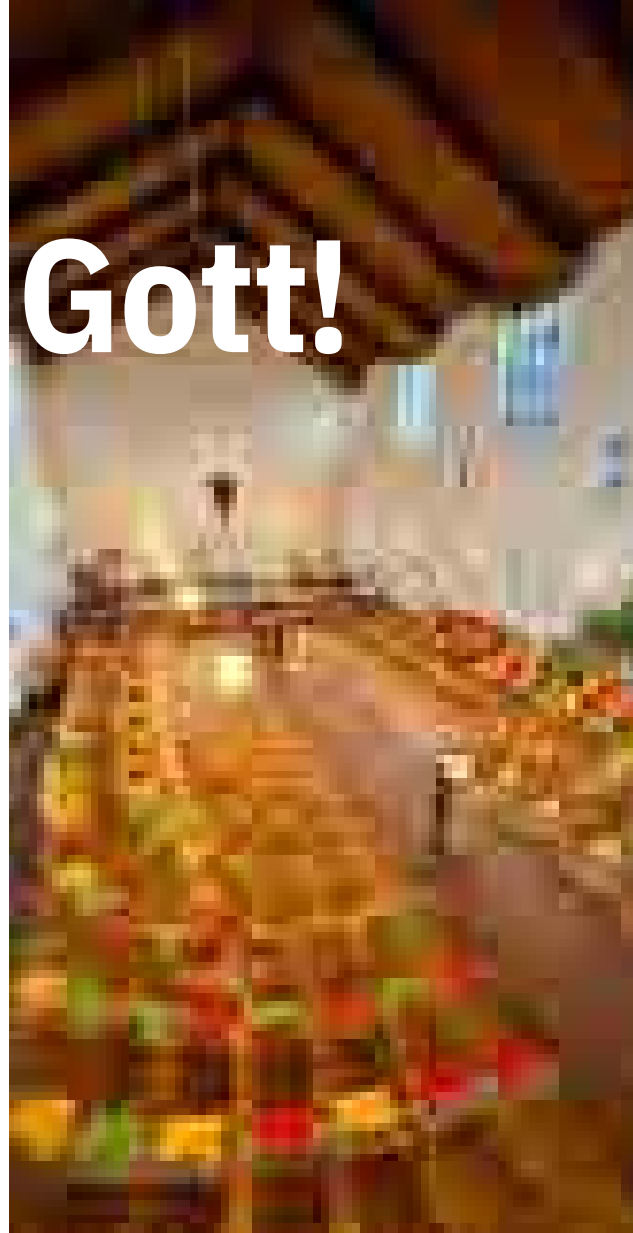
Deshalb haben wir in der Pfarrei Heilige Familie (Köln) mit dem Projekt **FAMILIENKIRCHE** in der Kirche St. Hermann-Joseph (Köln-Dünnwald) begonnen. Schritt für Schritt haben wir den Innenraum zu einem sehr einladenden Kirchenraum umgestalten können. Drei Aspekte waren und sind uns dabei wichtig:

FEIERN:

Mit bunten Stühlen für Groß und Klein, einer neuen Sitzordnung, einer Leseecke und vielen anderen kindgerechten Details wirkt der Kirchenraum einladend zum Entdecken und Gottesdienstfeiern! Wir feiern dort viele schöne Gottesdienste miteinander, die in der Gestaltung und Musikauswahl ganz besonders auf Kinder ausgerichtet sind. Es finden regelmäßig Familienmessen, Familienwortgottesdienste, Kita- und Schulgottesdienste und die Gemeindemessen statt. Von Palmsonntag bis Ostern feiern wir an allen Tagen besonders gestaltete Familiengottesdienste und Weihnachten natürlich auch.

ERLEBEN:

An spannenden Mitmachstationen kann Vieles spielerisch entdeckt und erkundet werden. Mit fünf Stationen zu unseren Pfarrpatronen haben wir begonnen. Aktuell entstehen drei Mitmachstationen zu Gott: „Vater“, „Sohn“ und „Hei-



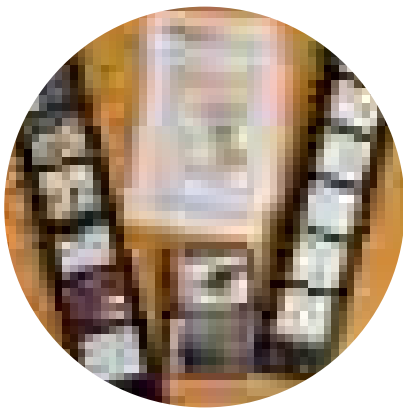
liger Geist“. Inzwischen gibt es auch zwei Hörstationen. In der Kirche steht eine unter unserem Apfelbaum und eine weitere steht draußen neben der Kirche. Hier kann man verschiedene Versionen der Schöpfungsgeschichte und eine tolle Kurzgeschichte hören. Beim Hören blickt man draußen auf die Blühstreifen und unsere Apfel- und Birnbäume, die Kinder und Erwachsene bei zwei Schöpfungstagen gepflanzt haben.

BEGEGNEN:

Nach Gottesdiensten oder Aktionen besteht die Möglichkeit, im „Begegnungsraum“ noch zusammenzubleiben und bei einem Getränk mit anderen ins Gespräch zu kommen!

Der Raum verändert über das Jahr immer wieder sein Gesicht. So hatten wir die Bilderbuchausstellung „Noah und die große Flut“ in der Kirche, und ein paar Monate später konnten wir das Kinderbuch „Der Besuch“





präsentieren. Ein Adventskonzert für Familien mit „Sebastian Rochlitzer und Ulfie“, eine „Trommelreise“ unserer Kitakinder und viele weitere Konzerte und Aktionen haben bereits stattgefunden.

Wir sind sehr dankbar über die vielen Engagierten und auch über die vielen positiven Rückmeldungen. Hier ein paar Beispiele:

- » „Wenn wir hier in die Kirche gehen, dann muss ich meine Kinder überhaupt nicht überreden, wie sonst vor Gottesdiensten.“
- » „Ein toller Ort für Kinder und Familien. Das ist euch sehr gut gelungen!“
- » „Hier stehen die Kinder mal wirklich im Mittelpunkt. Der Raum ist super, und wir feiern immer wieder gerne die Gottesdienste mit.“
- » „Hier ist es so schön locker, fröhlich und einladend, und die Lieder sind klasse. Unsere Kinder singen die Lieder sogar zu Hause.“

- » „Mama, ich will noch nicht nach Hause. Ich möchte noch länger mit den anderen spielen!“
- » „Schön, dass man nach dem Gottesdienst noch zusammenbleiben und erzählen kann. Das ist so wichtig für das Gemeindeleben!“
- » „Hier treffen wir endlich mal wieder andere Familien und fühlen uns nicht so alleine im Gottesdienst.“

Unsere Familienkirche wird sich auch in den nächsten Monaten weiterentwickeln – für und mit den Familien unserer Gemeinde und vielen Interessierten aus dem Umland.

Andreas Schöllmann, Pastoralreferent

» **Familienkirche St. HeJo**

Von-Diergardt-Str. 38

51069 Köln-Dünnwald

Homepage: www.familienkirche-koeln.de

„Die letzte Reise selbst bestimmen.“

Mit einer Bestattungsvorsorge helfen wir Ihnen, Ihre Wünsche zu formulieren und gleichzeitig Ihre Angehörigen zu entlasten.

Büro

Adolfsstr. 14

Leverkusen-Wiesdorf

☎ 0214 – 31 38 32 50

Büro

Langenfelder Str. 53

Leverkusen-Hitdorf

☎ 02173 – 93 77 380

Trauerhalle

Aldegundisstr. 1

Leverkusen-Rheindorf

info@bertram-lev.de

www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Brücken brechen und sinken, aber Jesus Christus trägt und stärkt



Viele Brücken brechen und sinken in Deutschland. In unserer Gegend ertrugen wir den Neubau der A1-Brücke in Leverkusen. Ungefähr zeitgleich gab es eine andere große Brückenerneuerung der Rahmedetalbrücke (A45) bei Lüdenscheid. Und jetzt ist aus den gleichen Gründen die A 565 in Bonn gesperrt. Ich habe drei Jahre in der Nähe gelebt. Ohne den Tausendfüßler ist es so garstig! Geplante Bauzeit: insgesamt ca. zehn Jahre. Seufz.

Unsere Brücken sind eine Baustelle. Und wir, die Kirche, sind auch eine Baustelle. Wer das nicht sieht, ist blind. Und wieder: Seufz und stöhn. Paulus sagt dazu in 1. Korinther 10: *„Ihr seid Gottes Bau. Der Gnade Gottes entsprechend habe ich den Grund gelegt. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“* (Ich habe Satzteile im Text weggelassen.)

Und Jesus Christus ist unser Fundament, unsere Hoffnung und unsere Stärke. Weil das so feststeht „wie das Amen in der Kirche“, möchte ich Ihnen eine Hilfe geben, wie Sie – so selbstständig wie möglich – auch Ihren Glauben wieder stärken und womöglich sogar ausbauen können. Legen wir los!

Wir Christen glauben, dass Jesus selbst das beste Fundament ist, das man sich für sein Leben vorstellen kann. Er ist für den Christen der beste Freund. Der Freund, der einem Halt gibt. Achtung! Ich meine den letzten Satz wirklich. Noch einmal, diesen Satz haben Sie bestimmt zu leicht gelesen: Jesus ist Ihr starker Freund, der Ihnen Halt gibt. Jesus ist mein starker Freund, der mir Halt gibt. Und diese Festigkeit und diesen Halt stellen wir auch mit einem Bild dar: Wir nennen Jesus Christus den Eckstein der Kirche. Die Beziehung mit ihm ist das Wichtigste und immer das Allererste. In Epheser 2,20–21 heißt es: *„Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Eckstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn.“* Er trägt maßgeblich den Bau, das Bauwerk steht und fällt zuerst mit ihm.

K³ bedeutet die kleine katholische Kolumne. *Klein*, weil sie immer einen Punkt machen will, *katholisch* – na, das versteht sich von selbst, und *Kolumne*, weil sie frisch von der Leber weg sprechen will.



Jesus, Ihr starker Freund, ist Ihr festes Fundament. Und was bedeutet das ganz einfach und praktisch? Hier sind die drei Dinge, die Sie als Erstes machen können, um von Ihrem besten Freund für den Alltag innere Kraft und Festigkeit zu erlangen:

1. Halten Sie Ihre Beziehung mit Christus wach und lebendig! Wie? Beten Sie häufig, und fangen Sie wieder klein damit an. Nehmen Sie sich eine tägliche kleine Stille Zeit von fünf Minuten. Ja, richtig, fünf Minuten. Vielleicht in der Arbeitspause. Vielleicht bei der Bus- oder Bahnfahrt. Nicht beim eigenen Autofahren, die Aufmerksamkeit gehört nach draußen. Ein paar Leute können die Stille Zeit auch abends – aber die meisten sind dann eher müde, das ist nicht so gut. Besser ist es morgens nach dem Aufstehen, aber viele sind dann in Eile, weil sie so spät wie möglich aufstehen. Wählen Sie die Zeit so, dass Sie sie täglich halten können. Wenn der Wochenendrhythmus anders ist, dann samstags und sonntags zu einer anderen Zeit. Aber überlegen Sie und planen Sie eine passende Zeit richtig ein!

Wir haben etwas gegen Durst.

Wir beraten, planen und liefern. – Ihr Spezialist für Getränke in Leverkusen und Umgebung!

☎ 02171 366-2400



Lieferservice

Wir beliefern große oder kleine Unternehmen, Praxen oder Dienstleister mit unserem breiten Sortiment – auf Zuruf oder automatisch in regelmäßigem Turnus.



Veranstaltungsservice

Außerdem bieten wir Ihnen einen umfangreichen Partyservice inklusive dem Verleih von Veranstaltungszubehör.



Daimlerstraße 4 · 51381 Leverkusen · Tel.: 02171 366-2400
info@getraenke-armbruster.de · www.getraenke-armbruster.de

Was macht man in dieser Zeit? Diese Dinge: a) ein Vaterunser. b) Danken Sie Gott für alles Gute und Schöne, was Ihnen einfällt. Gehen Sie dabei durch die letzten 24 Stunden. c) Bitten Sie Gott für die Dinge der nächsten 24 Stunden. Und damit haben Sie einen guten Start für den ersten Punkt. Bauen Sie sich diesen als Erstes auf. Wenn Sie nach ein paar oder mehr Wochen diese Gewohnheit an fünf, sechs oder sieben Tagen entwickelt haben, gönnen Sie sich noch vier Wochen, damit sich diese Gewohnheit stabilisiert. Dann können Sie zum nächsten Punkt übergehen.

2. Gewöhnen Sie sich wieder die Sonntagsmesse an! Zur Sonntagsmesse habe ich eine große und schöne Beobachtung gemacht. Die Gläubigen, die wöchentlich hingehen, empfangen dadurch eine stille innere Festigung und Stärkung, die sie von anderen Menschen unterscheidet. Das ist unbewusst und bewusst gleichzeitig! Eine junge Mutter sagte mir beim Taufvorbereitungsgespräch für eines ihrer Kinder: „Seit ich zusätzlich zur Sonntagsmesse auch einmal in der Woche in die Messe gehe, habe ich mehr Kraft für den Alltag.“ Das gilt auch schon für die Sonntagsmesse, wenn man sie wieder neu aufsucht. Es wäre wirklich arm, die Messe nur für eine Pflichtübung zu halten. Nein, sie ist viel mehr: Sie ist Herzensstärkung! Christus trägt und hebt uns durch sie hoch. Diese Wirkung werden Sie nicht sofort bemerken. Aber nach neun Monaten, in denen Sie in vier von fünf Sonntagsmessen waren, werden Sie es ganz klar sehen! Dieser Punkt bedeutet auch wieder Beharrlichkeit wie der erste Punkt. Aber dieser Punkt hebt Sie am kraftvollsten hoch. Wenn Sie sich auf einen Punkt beschränken wollen, kümmern Sie sich nur darum.
3. Und nach einem Jahr der regelmäßigen Sonntagsmessen kaufen Sie sich eine aktuelle Einheitsübersetzung der Bibel und fangen an, Ihre 5-Minuten-Zeit um das Tagesevangelium zu erweitern, das Sie mit Googeln jeweils leicht finden können. Diese Erweiterung wird Ihnen leichter fallen als die beiden ersten Schritte – aber rechnen Sie damit, dass die Frucht für Ihr Leben dann noch einmal deutlich zunimmt!

Matthias Peus, Pfarrer



GEBET um geistliche Berufungen

Auch in diesem Jahr haben wir am 26. April, dem **Weltgebetstag um geistliche Berufungen**, gebetet. Wir nehmen dieses Gebetsanliegen regelmäßig, besonders aber am 4. Sonntag der Osterzeit (Sonntag des Guten Hirten), in den Gemeindegottesdiensten auf. In der Pfarrgemeinde St. Joseph, Lev.-Manfort, findet der Weltgebetstag nach der Sonntagsmesse weiteren Raum mit Gebetszeiten, Eucharistischer Anbetung und einer abschließenden festlichen Andacht mit eucharistischem Segen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr findet in St. Joseph (Josefstraße 28) und an jedem 1. Freitag im Monat, ebenfalls um 18.00 Uhr in St. Remigius in diesem Anliegen eine Gebetsandacht statt. Darin wird nicht nur um geistliche Berufungen wie Priester, Diakone und Ordenschristen gebetet, sondern um alle Berufungen. Dazu gehören alle getauften und gefirmten Christen, denn Jesus Christus beruft uns alle in seine Nachfolge und Jüngerschaft, jeden an seinem Platz und mit den geschenkten Fähigkeiten. Daher immer auch die Frage: „Worin liegt meine Berufung?“

Die Zukunft der Kirche in Leverkusen steht vor großen Veränderungen und Herausforderungen. Damit Kirche auch zukünftig lebendig bleiben kann, braucht es Geistliche zum Spenden der Sakramente, aber auch viele aktive und engagierte Christen, diejenigen, die in den Gemeinden mithelfen, und vor allem auch jene, die sich von Christus zu den gemeinsamen Gottesdiensten und Gebetszeiten einladen lassen. Wenn wir nach Kräften das Unsrige dazu beitragen, aufrichtigen Herzens darum bitten und dafür beten, schenkt der Herr uns die Berufungen, die wir nötig haben.

Angelika Teresa Oehlke



Ein Wort des Dankes

Liebe Schwestern und Brüder,

nach vier erfüllten Jahren, als Kaplan, in unseren Kirchengemeinden neigt sich meine Einsatzzeit dem Ende zu. Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die gemeinsame Zeit zurück, in der ich mit Freude als Priester unter Ihnen wirken durfte.

Ich danke Ihnen von Herzen für die vielen Begegnungen, die offenen Gespräche, das gemeinsame Beten und Feiern und für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. In den Gottesdiensten, bei Taufen, Firmungen, Trauungen, Beerdigungen und in den vielen Momenten des Gemeindelebens durfte ich erfahren, wie lebendig unser Glaube ist und wie sehr Gemeinschaft trägt. Besonders lag mir dabei die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen, insbesondere die Firmvorbereitung und die Ministrantenarbeit.

Vor allem möchte ich den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen danken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben.

Die vergangenen vier Jahre haben mich menschlich und geistlich bereichert. Viele von Ihnen haben meine Zeit hier geprägt und zu einer wertvollen Etappe meines priesterlichen Weges gemacht. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Zum 1. September 2026 werde ich eine neue Aufgabe als Kaplan in der Pfarrei St. Marien und St. Johannes der Täufer in Wachtberg und Meckenheim übernehmen. Ich freue mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen, nehme aber zugleich viele dankbare Erinnerungen aus unserer gemeinsamen Zeit mit.

Ich bitte Sie, mich auf meinem weiteren Weg im Gebet zu begleiten. Ebenso verspreche ich Ihnen mein Gebet.

Sehr herzlich lade ich Sie zu meiner Verabschiedung ein. Diese findet am Sonntag, den 6. September 2026, um 18.30 Uhr in der Heiligen Messe in St. Remigius Opladen statt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir diesen Gottesdienst gemeinsam feiern und anschließend die Gelegenheit zu einer persönlichen Begegnung haben.

Von Herzen danke ich Ihnen für alles und wünsche Ihnen Gottes reichen Segen.

Ihr Kaplan Burkhard Schuster



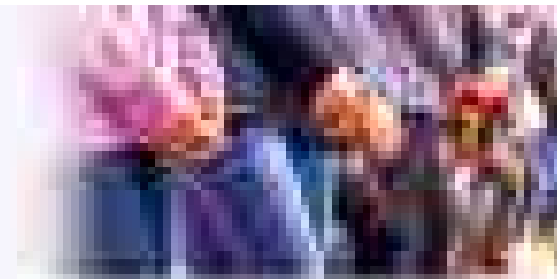
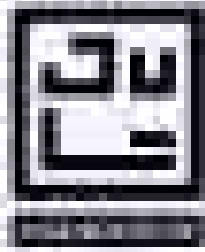
www.rb-grabpflege.de

Ralf Butzlaff Meisterbetrieb

Kreative Grabgestaltung
Jahres- und Dauergrabpflege
Vorsorgeverträge über Treuhand

Tel. 02171 / 506 222

Baustelle Jugend in der Jugendkirche



Die Jugendkirche Leverkusen, auch bekannt als Aloysiuskapelle, befindet sich mitten in der Opladener Fußgängerzone und ist ein besonderer Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die historische Kapelle wird heute nicht nur als Kirchenraum genutzt, sondern bewusst als moderner Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft gestaltet. Unterhalb der Kirche befindet sich der Kinder- und Jugendtreff, das „JuLe-Café“, das außerhalb der Ferien von Dienstag bis Freitag regelmäßig geöffnet hat.



Passend zum Thema „Baustelle Jugendkirche“ kann die Jugendkirche als eine Baustelle im positiven Sinn verstanden werden: Hier werden nicht Mauern gebaut, sondern Menschen. Jugendliche befinden sich in einer Lebensphase, in der sie ihre Persönlichkeit entwickeln, eigene Werte finden und wichtige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen. Sie finden in der Jugendkirche und im JuLe-Café ein zweites Zuhause, wo sie sich zurückziehen können, ohne Druck der Gesellschaft oder des Elternhauses. Die Jugendkirche begleitet sie auf diesem Weg und bietet Raum für Fragen, Austausch und persönliche Entfaltung. Die ersten Jugendlichen haben Praktikumsplätze in ihren favorisierten Berufen erhalten, und es gibt sogar erste sichere Ausbildungsplätze.

Die Aloysiuskapelle trägt dabei eine besondere Symbolik. Sie ist dem heiligen Aloisius von Gonzaga gewidmet, der als Schutzpatron der Jugend gilt. Ursprünglich als Kapelle für junge Menschen errichtet, erfüllt sie auch heute noch diesen Auftrag, indem sie Jugendlichen einen Ort bietet, an dem sie Gemeinschaft erleben und ihren Glauben auf zeitgemäße Weise entdecken können. Auch für

junge Menschen, die noch keine Berührung mit Glauben und Religion hatten.

Neben Gottesdiensten und religiösen Veranstaltungen gehört das JuLe-Café als offener Kinder- und Jugendtreff zur Jugendkirche. Hier können junge Menschen unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund zusammenkommen, ihre Freizeit gestalten, Freundschaften knüpfen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Die Angebote fördern wichtige Bausteine fürs Leben: Selbstbestimmung, gesellschaftliche Verantwortung und soziales Engagement – wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Entwicklung junger Menschen.

Als Jugendkirche Leverkusen ist es uns wichtig, zu zeigen, dass Kirche weit mehr sein kann als ein Gebäude. Sie ist eine lebendige Baustelle, auf der junge Menschen begleitet, gestärkt und ermutigt werden, ihren eigenen Weg zu gehen. So wird die Aloysiuskapelle zu einem Ort, an dem Zukunft gebaut wird – Stein für Stein, Mensch für Mensch.

Besucht uns in der Jugendkirche und folgt uns gern auf Instagram [@jule_lev](#) und [@jule_cafe](#) oder besucht uns auf unserer Homepage www.jule-leverkusen.de.

Wir freuen uns auf Euch!

Nicole Kaluza
Einrichtungsleitung

Lüke + Blaha

Friedhofsgärtnerei

wir arbeiten auf allen Leverkusener Friedhöfen
Grabpflege, Grabgestaltung, Vorsorgeverträge

Trauerfloristik

individuell nach Ihren Wünschen gefertigt

Kanalstr. 34, 51379 Lev.-Opladen

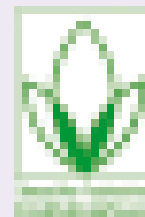
Telefon Laden: 02171 - 39 49 47 6

Telefon Grabpflege: 02171 - 74 00 5

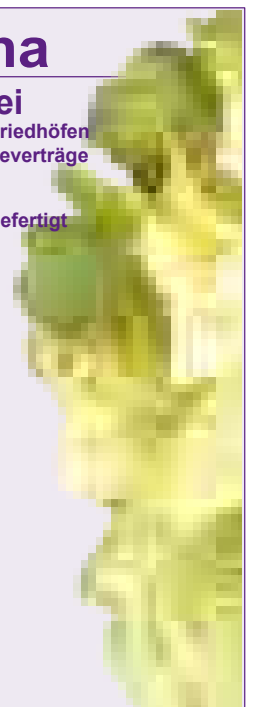
E-Mail: kontakt@lueke-blaha.de



Leben braucht Erinnerung



www.lueke-blaha.de



Vom Praktikum zur Priesterweihe

Mit Dankbarkeit blicke ich auf meine Zeit in St. Maurinus und Marien und St. Remigius zurück

Als ich Ende Oktober 2024 mein Praktikum in den Pfarreien St. Maurinus und Marien und St. Remigius begann, war ich gespannt, aber auch mit einigen Sorgen unterwegs. Ich fragte mich, ob ich dieser Zeit der Vorbereitung auf die Priesterweihe gewachsen sein würde und ob ich den Erwartungen gerecht werden könnte. Heute, am Ende dieser Zeit, blicke ich mit großer Dankbarkeit auf viele wertvolle Erfahrungen zurück.

Zu meinen ersten Aufgaben gehörte die eucharistische Anbetung in der Kirche St. Remigius. Außerdem war ich als „großer Messdiener“ im Einsatz und durfte die jüngeren Messdiener begleiten und unterstützen. Schon von Beginn meines Praktikums an nahm die Schule einen wichtigen Platz ein. Zunächst absolvierte ich das Schulpraktikum in der Remigiusschule, anschließend in der gleichen Schule die religionspädagogische Ausbildung. Dabei habe ich gelernt, Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Fragen ernst zu nehmen und ihnen altersgerecht von unserem Glauben zu erzählen. Diese Erfahrungen haben mich sehr bereichert.

In dieser Zeit durfte ich auch die wohlwollende Unterstützung von Pfarrer Teller erfahren. Er ermutigte mich, eine Stimmbildung bei Herrn Sembray zu absolvieren. Diese Ausbildung hat mir sehr geholfen: Ich habe gelernt, meine Stimme bewusster einzusetzen und sicherer zu singen –

eine wertvolle Hilfe für den liturgischen Dienst, den ich Schritt für Schritt übernehmen und selbst gestalten sollte.

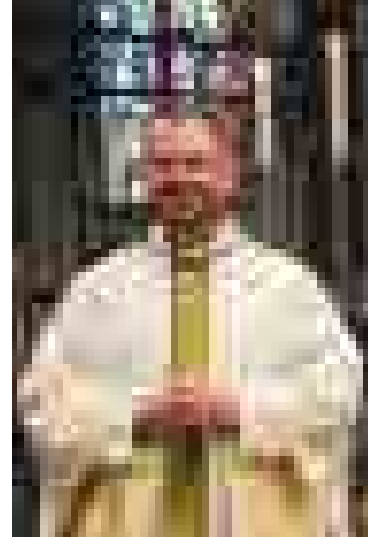


Bild: Henning Schoon

Ab dem 15. Juni 2025, mit meiner Diakonenweihe, kamen neue Aufgaben hinzu. Ich durfte Taufen spenden und Beerdigungen leiten. Gerade bei den Trauerfeiern habe ich erfahren, dass Gott mit seinem Wort mir vorausgeht und den Menschen durch sein Wort Trost schenkt. Wo es hilfreich war, konnte ich auch meine Muttersprache einsetzen, um Gästen aus Polen die Teilnahme an den Gottesdiensten zu erleichtern. In Erinnerung ist mir auch geblieben, dass ich bei den Gottesdiensten mit den Karnevalisten zweimal das Evangelium auf Polnisch lesen durfte, worauf die Menschen mit Begeisterung reagierten. Allgemein lernte ich die Menschen der Pfarrei in vielen Gesprächen besser kennen.

Zu meinen neuen Aufgaben gehörte auch das Predigen. Dabei habe ich festgestellt, dass mir eine freie und spontane Predigt besonders liegt und ich auf diese Weise die Menschen gut erreichen kann. Das konnte ich aus einigen Rückmeldungen der Gemeindemitglieder verstehen.



Malteser Hausnotruf Mit Sicherheit verbunden



Hier direkt online einen unverbindlichen
Hausnotruf Beratungstermin buchen!

Malteser Hilfsdienst e.V. | **Hausnotrufzentrum**
Oulustr. 3 | 51375 Leverkusen
☎ 0214 868510 🌐 malteser-leverkusen.de



Malteser Pflegedienst Weil Pflege Herzenssache ist

Malteser Pflegebox: Monatliche Pflegehilfsmittel
im Wert von 42 Euro für alle mit einem Pflegegrad

Malteser Hilfsdienst e.V.
Overfeldweg 80 | 51371 Leverkusen
☎ 0214 868510 🌐 malteser-leverkusen.de

Meinen karitativen Einsatz absolvierte ich im St. Remigius Krankenhaus bei den Grünen Damen und Herren. Dort war ich wöchentlich inkognito unterwegs, kam mit Patientinnen und Patienten ins Gespräch und bot ihnen meine Zeit und Unterstützung an. Diese Begegnungen haben mich tief bewegt und meinen Blick für die Sorgen und Hoffnungen der Menschen geschärft.

Ende Februar 2026 gründete ich einen Bibelkreis, um mit Menschen aus der Pfarrei die Sonntagslesungen zu lesen und über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot bei einer Gruppe von Menschen aus der Pfarrei auf Interesse gestoßen ist. Der Bibelkreis trifft sich seitdem zweimal im Monat. Diesen Austausch kann ich als sehr bereichernd bewerten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war schließlich der 12. Juni 2026: Im Kölner Dom durfte ich nach fast zwölf Jahren der Vorbereitungszeit die Priesterweihe empfangen. Die Wochen davor waren von vielen Vorbereitungen geprägt. Einige Gäste aus Polen hatten ihr Kommen angekündigt, und ich machte mir Sorgen, ob genügend Zeit bleiben würde, um die Primizfeiern gut vorzubereiten. Rückblickend waren diese Sorgen unbegründet. Die Menschen, die an den Hl. Messen teilnahmen, waren sehr dankbar und zufrieden. In dieser intensiven Zeit durfte ich erfahren, wie sehr mich Freunde, Mitbrüder und viele Menschen aus der Gemeinde und von außerhalb getragen und unterstützt haben.

Weitere unvergessliche Erlebnisse waren für mich die Primizmessen in Polen. Dort wurde ich mit großer Herzlichkeit und festlicher Freude empfangen. Diese Tage werden meinen Gästen und mir lange in Erinnerung bleiben, weil sowohl meine eigenen Erwartungen als

auch die Erwartungen meiner Gäste weit übertroffen wurden. Überall durfte ich eine große Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Freude erleben. Die festlich gestalteten Gottesdienste, die Begegnungen mit den Menschen und die herzliche Aufnahme haben mich tief berührt. Diese Tage haben mir noch einmal gezeigt, wie verbindend der Glaube über Ländergrenzen hinweg sein kann und wie viele Menschen meinen priesterlichen Weg mit ihrem Gebet und ihrer Freude begleitet haben.

Zum 1. September 2026 beginnt nun ein neuer Abschnitt meines priesterlichen Weges. Ich werde nach Kaarst versetzt und dort meine erste Kaplanstelle antreten. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, gehe aber auch mit großer Dankbarkeit im Herzen, denn die Zeit in Leverkusen hat mich menschlich und geistlich sehr geprägt.

Deshalb möchte ich mich von Herzen bedanken: bei Pfarrrer Teller für seine Begleitung, sein Vertrauen und seine Unterstützung, bei den Küsterinnen und Küstern für ihre Geduld – besonders dann, wenn ich bisweilen unerwartet oder etwas kurzfristig zum Gottesdienst erschien – sowie bei allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten und bei den vielen Menschen, denen ich in den vergangenen Monaten begegnen durfte und von denen ich viel gelernt habe.

Diese Zeit hat mich gelehrt, offener auf Menschen zuzugehen, ihnen Vertrauen zu schenken und darauf zu vertrauen, dass Gott unseren Weg mit uns geht. Dafür bin ich von Herzen dankbar und werde die Zeit in St. Maurinus und Marien und St. Remigius und im Bereich Südost in bester Erinnerung behalten. Vergelt's Gott!

Marek Osiecki Kaplan

Die Stiftung Zukunft Jugend in Leverkusen

Im Jahr 2008 wurde die Stiftung auf Initiative des Stadtdechanten Msgr. Heinz-Peter Teller mit weiteren Katholischen Organisationen aus Leverkusen gegründet.

Die Stiftung ist gemeinnützig und mildtätig.

Stiftungszweck ist die Förderung benachteiligter Kinder, jugendlicher und junger Familien in der Stadt Leverkusen.

Spendenkonto:

Zukunft Jugend in Leverkusen ZfJL

IBAN: DE68 3706 0193 1051 4400 01

Bank: Pax-Bank für Kirche und Caritas

– Bitte beachten Sie die neue Kontoverbindung! –

Kontakt

Michael Hirth

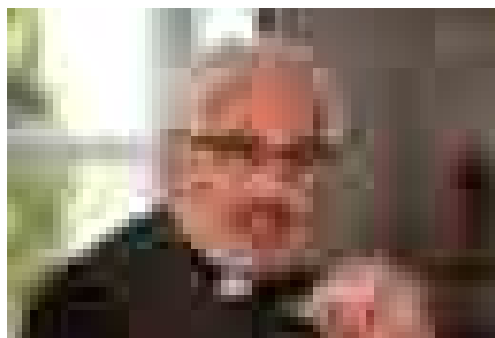
Neustadtstraße 6

51379 Leverkusen

Telefon: 0157 / 805 354 03

E-Mail: kontakt@zukunft-jugend-in-leverkusen.de

www.zukunft-jugend-in-leverkusen.de



Ich begegne Kindern und Jugendlichen in der Schule, im Gottesdienst, in Verbänden und Gruppenstunden.

Stets empfinde ich ihre erfrischende Art, ihre Neugier als große Bereicherung.

Mich freut, dass bereits so viele Akteure unser Anliegen mittragen. Gemeinsam geben wir unserer Kirche und unserer Stadt ein Gesicht der Mitmenschlichkeit.

Bitte helfen Sie uns!

Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, ganz herzlichen Dank!

Ihr Stadtdechant

Heinz-Peter Teller

Handgeschriebene Nähe

Einsamkeit begegnen und junges Engagement stärken



In den Sommerferien halten viele von uns zum ersten Mal seit Monaten wieder eine Postkarte in der Hand. Vielleicht vom letzten Urlaub, vielleicht von Kindern oder Enkelkindern – vielleicht einfach von jemandem, der an uns gedacht hat. Und genau das ist ihr Wert: Eine handgeschriebene Karte sagt mehr als nur „Liebe Grüße“. Sie zeigt: **Du bist wichtig. Jemand nimmt sich Zeit für dich.**

Meine Tochter, mit der ich die vergangenen fünf Jahre in Bolivien gelebt habe, findet das Beste an Deutschland: die Briefträgerinnen und Briefträger. Sie freut sich „wie Bolle“, wenn sie den Briefkasten öffnen darf – voller Neugier, ob vielleicht Post darin steckt.

Diese Freude ist ansteckend und erinnerte mich daran, wie sehr ein kleiner handgeschriebener Gruß das Herz erreichen kann. Noch dazu in unserer digitalen Zeit. Eine Karte kann ein Lächeln schenken, wärmen, trösten oder Mut machen. Sie schafft Verbindung – über jede Entfernung hinweg.

Einsamkeit hat viele Gesichter

Oft denken wir bei Einsamkeit an ältere Menschen. Und ja: Viele von ihnen erleben stille Tage, an denen niemand vorbeischaut, niemand anklopft, niemand anruft. Aber Einsamkeit betrifft Menschen *in jedem Alter*:

- » junge Menschen, die noch ihren Platz im Leben suchen,
- » Alleinerziehende, die abends nicht die Wohnung verlassen können,
- » Neuzugezogene, die noch keinen Anschluss gefunden haben,
- » Menschen mit Krankheit, die Hobbys aufgeben müssen,
- » Menschen, die sich im Alltag schlicht übersehen fühlen.

Begegnung – ein echtes Gespräch, ein gemeinsamer Moment, eine kleine Geste – kann hier Wunder wirken.

Christliche Feste als Brücke der Generationen

„youngcaritas“ zeigt seit Jahren, wie einfach es sein kann, Brücken zu bauen. An vielen Standorten in der Bundes-

republik ist die Aktion „Briefe gegen Einsamkeit“ gut etabliert. In der Adventszeit und zu Ostern werden junge Menschen aufgerufen, Grüße für ältere Mitmenschen zu formulieren. Mit Beginn der Fastenzeit haben wir in Leverkusen an den Erfolg von anderen Standorten angeknüpft und ebenfalls über verschiedene Kanäle dazu eingeladen, Karten zu schreiben. Die Resonanz war überwältigend. Aus unterschiedlichen Ecken hat uns Post erreicht. Gerade an Ostern, wenn wir die Hoffnung feiern, erfüllte es mich mit viel Freude, dass die „youngcaritas“-Briefaktion so gut angenommen wurde. Kindergartenkinder aus den Caritas-eigenen Kitas und der OGS Kerschensteinerstraße haben sich ebenso beteiligt wie Einrichtungen von dem neu gegrün-



deten Träger Katholino, Gymnasiasten der Marienschule in Opladen, Teilnehmende der Sprach- und Integrationskurse vom Katholischen Bildungs-

forum, Kinder mit ihren Eltern aus unseren Kirchen und Jugendliche aus dem Mädchentreff MABUKO haben zum Stift gegriffen, gedichtet und gebastelt. Einzelpersonen aus anderen Bundesländern haben uns geschrieben, einfühlsame Worte gewählt und sich mit ihrem Engagement in die Situation von einsamen Menschen versetzt, Fragen formuliert, die echtes Interesse zeigten. Andere haben von sich selbst berichtet und den Empfänger des Briefes somit teilhaben lassen an ihrem Leben.

„Welches Hobbys hattest du früher?“

„In den Osterferien verreise ich mit meiner Familie.“

„Am liebsten essen ich alles, was Oma kocht.“

So entsteht Begegnung – auch wenn sie zunächst nur auf Papier beginnt.

Der Fachdienst Pflege und Senioren hat uns schlussendlich als Kooperationspartner bei der Verteilung der Briefe zur Seite gestanden. Dank der Kolleginnen vom Mahlzeitendienst „à la carte“ und der ambulanten Pflege konnten wir viele Briefe zu den Empfängern bringen. In den stationären Einrichtungen war ich vor dem Osterfest selbst

tätig und habe gesehen, wie sich die Bewohnerinnen über die Briefe und Plakate gefreut haben. In den Kirchen wurden Briefe an alleinstehende Menschen nach dem Ostergottesdienst verteilt. Und weil die Zahl der Zusendungen all meine Erwartungen übertroffen hatte, konnte ich an den Tagen vor Ostern auch Briefe an die Krankenhaus-hilfe im Alexianer St. Remigius Krankenhaus Opladen, Bewohner*innen des Haus Upladin und andere verteilen.

Ehrenamt stärkt das Miteinander

Wer sich engagiert, begegnet anderen Menschen – oft solchen, denen man im Alltag selten begegnet wäre. Das Ehrenamt bringt Generationen zusammen und verbindet Lebenswelten. Es schenkt Sinn, Gemeinschaft und Freude – auf beiden Seiten. Das durfte ich während der „youngcaritas“-Aktion „Briefe gegen Einsamkeit“ im Frühjahr erfahren.

„Vielen Dank für dein schönes Bild. Da hast du dir wirklich viel Mühe gemacht. Ich wünsche dir auch ein frohes Osterfest.“
 „Dein Schmetterling hängt an meinem Osterstrauch.“
 „Früher habe ich sehr gerne gelesen. Jetzt kann ich nicht mehr so gut sehen und höre deshalb häufig Hörbücher.“

Und das Ehrenamt lebt von neuen Ideen. Von Ihren Ideen!

Ihre Ideen sind willkommen

Vielleicht haben Sie eine Idee, wie Menschen in unseren Gemeinden Nähe erfahren können? Vielleicht möchten Sie selbst Postkarten schreiben – oder lieber Besuchsdienste, kleine Hilfsangebote oder intergenerationelle Projekte unterstützen? Vielleicht wollen Sie einfach ausprobieren, was Ihnen Freude macht?

Der Caritasverband Leverkusen e.V. unterstützt Sie gerne dabei, Ideen zu entwickeln und ein passendes Ehrenamt zu finden – ob klein oder groß, einmalig oder dauerhaft.

Esther Henning



**Caritasverband
Leverkusen**

» **Caritasverband Leverkusen e.V.**
 Stabsstelle Ehrenamt, Gemeindec Caritas
 und youngcaritas
 Bergische Landstraße 80
 51375 Leverkusen
esther.henning@caritas-leverkusen.de



Lasst die Kinder zu mir kommen! (Mt 19,14)

In einer Zeit, in der viele Vereine und Gruppen mit Mitgliederschwund kämpfen, ist es besonders schön, dass unser Kinderchor weiterhin aktiv ist! Hier steht das Singen im Mittelpunkt – doch wir machen noch viel mehr: neue Lieder entdecken und alte Schätze wiederbeleben, Stimmbildung für eine gesunde und freudvolle Singstimme, Grundlagen der Musiktheorie, um später selbstständig vom Blatt singen zu können.

Meine Frau Kerstin ist bei jeder Probe dabei, sodass immer eine weibliche Bezugsperson anwesend ist.

Wir proben jeden Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr im Remigiushaus (hinter der Remigiuskirche) und freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger ab der 2. Klasse!

Bei Fragen stehe ich gerne per E-Mail zur Verfügung.

Andrea Filippini, Seelsorgebereichsmusiker

Kontakt Daten Andrea Filippini:

E-Mail: andrea.filippini@katholisch-lev.de



Wir wünschen allen Familien einen gesegneten und gelungenen Start in das neue Kita- und Schuljahr. Besonders denken wir an alle Kinder, die ihre ersten Schritte in der Kita oder Schule machen. Gottes Segen begleite sie – und alle anderen, die in diesen Tagen etwas Neues beginnen.

Termine

September 2026

- Dienstag**, 01.09.2026 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück
- Dienstag**, 01.09.2026 – 15.30 Uhr: *St. Michael*
Spielenachmittag der kfd im Pfarrheim
- Mittwoch**, 02.09.2026 – 09.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Hl. Messe – anschließend Frühstück
- Mittwoch**, 02.09.2026 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Seniorenkreis im Kolpinghaus
- Montag**, 07.09.2026 – 19.00 Uhr: *St. Michael*
Ortsausschuss St. Michael – Sitzung im Pfarrheim
- Dienstag**, 08.09.2026 – 10.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Literaturcafé
- Dienstag**, 10.09.2026 – 19.30 Uhr: *St. Engelbert*
Pfarrgemeinderat St. Remigius – Sitzung
- Sonntag**, 13.09.2026: *St. Remigius*
Wallfahrt der Kevelaer-Bruderschaft St. Remigius
- Sonntag**, 13.09.2026 – 9.45 Uhr: *St. Maurinus*
Kirchencafé nach der Hl. Messe in der Messdienersakristei
- Sonntag**, 13.09.2026 – 10.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Gottesdienst für Familien mit Klein- und Kita-Kindern
- Montag**, 14.09.2026 – 18.00 Uhr: *Kreuzkapelle*
Festmesse zum Fest Kreuzerhöhung
- Dienstag**, 15.09.2026 – 15.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
kfd-Nachmittag: Wir gehen ins Café
- Dienstag**, 15.09.2026 – 19.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Pfarrgemeinderat St. Maurinus und Marien – Sitzung
- Donnerstag**, 17.09.2026 – 09.00 Uhr: *St. Remigius*
Seniorenkreis – Ausflug (siehe Seite 31)
- Samstag**, 19.09.2026 – 09.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Fototermin für die Gemeinde (bis ca. 12 Uhr)
Anmeldung bei Nadine Schwab-Bergerforth
- Samstag**, 19.09.2026 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Bilderbuchkino „Ein Geburtstagsfest für Lieselotte“ im Pfarrheim von St. Michael Opladen (siehe Seite 22)
- Sonntag**, 20.09.2026 – 11.15 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Hl. Messe mit Verabschiedung unserer Küsterin Monika Kortenbusch
- Sonntag**, 20.09.2026 – 15.00 Uhr: *St. Michael*
Segnungsgottesdienst für die Täuflinge des vergangenen Jahres der Pfarrgemeinde St. Remigius
- Dienstag**, 22.09.2026 – 20.00 Uhr: *St. Maurinus*
Treffpunkt in Maurinus mit Jochen Ott zum Thema „Zwischen Glauben und politischer Verantwortung“
- Freitag**, 25.09.2026 – 09.00 Uhr: *St. Michael*
Wortgottesdienst für Frauen – anschließend Frühstück
- Freitag**, 25.09.2026 – 18.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Kolpingsfamilie Quettingen: Vortrag „Die Neue Bahnstadt Opladen – Umsetzung einer Vision“ im Adolf-Kolping-Raum
- Freitag**, 25.09.2026 – 19.00 Uhr: *St. Remigius*
Kombinierte Lesung (Musik und Kurzgeschichte) in der KÖB St. Remigius (siehe Seite 22)
- Samstag**, 26.09.2026 – 18.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Jubiläums-Sommerfest der kjg (siehe Seite 30)

Sonntag, 27.09.2026: *St. Michael*

Patronatsfest und Ewiges Gebet

Sonntag, 27.09.2026 – 10.30 Uhr: *St. Remigius*

Sonderöffnung der KÖB St. Remigius nach dem Kleinkindergottesdienst

Oktober 2026

Samstag, 03.10.2026: *St. Remigius*

Patronatsfest

Samstag, 03.10.2026 – 15.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Kolpingsfamilie Quettingen: Kaffeetafel im Adolf-Kolping-Raum

Sonntag, 04.10.2026: *St. Remigius*

Ewiges Gebet

Dienstag, 06.10.2026 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*

Frauengottesdienst – anschließend Frühstück

Dienstag, 06.10.2026 – 15.30 Uhr: *St. Michael*

Spielenachmittag der kfd im Pfarrheim

Mittwoch, 07.10.2026 – 09.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Hl. Messe – anschließend Frühstück

Mittwoch, 07.10.2026 – 15.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Ewiges Gebet (18.00 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest)

Mittwoch, 07.10.2026 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*

Seniorenkreis im Kolpinghaus

Samstag, 10.10.2026: *St. Maurinus*

Oktoberfest der St.-Sebastianus-Schützen im Pfarrsaal

Dienstag, 13.10.2026 – 10.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Literaturcafé

Freitag, 16.10.2026 – 18.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Kolpingsfamilie Quettingen: Vortrag „Augen, die geweint haben, sehen anders“, Referent Pfarrer Torsten Hohmann

Freitag, 16.10.2026: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Gruselparty der KJG-Quettingen im Marienheim

Dienstag, 20.10.2026 – 18.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*

kfd-Abend: Wir stellen unsere Hobbys vor

Freitag, 23.10.2026 – 09.00 Uhr: *St. Michael*

Wortgottesdienst für Frauen – anschließend Frühstück

Samstag–Samstag, 24.–31.10.2026:

Herbstfreizeit der Ministranten von St. Remigius

Sonntag, 25.10.2026 – 15.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Kolpingsfamilie Quettingen: Filmcafé im Adolf-Kolping-Raum

Dienstag, 27.10.2026 – 15.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*

Kolpingsfamilie Quettingen: Spielenachmittag

Samstag, 31.10.2026 – 11.00 Uhr: *St. Michael*

kfd-Workshop „Ein starkes Immunsystem durch die Heilkräfte der Natur“ (siehe Seite 24)

November 2026

Dienstag, 03.11.2026 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*

Frauengottesdienst – anschließend Frühstück

Dienstag, 03.11.2026 – 15.30 Uhr: *St. Michael*

Spielenachmittag der kfd im Pfarrheim

Dienstag, 03.11.2026 – 19.30 Uhr: *St. Michael*

Pfarrgemeinderat St. Remigius – Sitzung

Mittwoch, 04.11.2026 – 09.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Hl. Messe – anschließend Frühstück

Mittwoch, 04.11.2026 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Seniorenkreis im Kolpinghaus

Samstag, 07.11.2026: *St. Engelbert*
Patronatsfest und Ewiges Gebet

Sonntag, 08.11.2026 – 10.00 Uhr: *St. Michael*
Buchausstellung der KÖB im Pfarrheim

Dienstag, 10.11.2026 – 10.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Literaturcafé

Dienstag, 10.11.2026 – 19.30 Uhr: *St. Maurinus*
Pfarrgemeinderat St. Maurinus und Marien – Sitzung

Dienstag, 10.11.2026 – 20.00 Uhr: *St. Maurinus*
Treffpunkt in Maurinus: Veranstaltung im Pfarrsaal

Mittwoch, 11.11.2026 – 17.00 Uhr: *St. Remigius*
Großes Martinssingen in der überdachten Pausenhalle der Marienschule Opladen (siehe Seite 28)

Sonntag, 15.11.2026 – 09.30 Uhr: *St. Elisabeth*
Patronatsfest und Ewiges Gebet

Sonntag, 15.11.2026 – 11.00 Uhr: *St. Maurinus*
Firmung mit Weihbischof Rolf Steinhäuser

Montag, 16.11.2026 – 19.00 Uhr: *St. Michael*
Ortsausschuss St. Michael – Sitzung im Pfarrheim

Dienstag, 17.11.2026 – 18.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
kfd-Abend: Spieleabend – allein gegen alle

Donnerstag, 26.11.2026 – 18.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Kolpingsfamilie Quettingen: Backen für Männer

Donnerstag, 26.11.2026 – 19.30 Uhr: *St. Michael*
Pfarrgemeinderat St. Remigius – Sitzung

Freitag, 27.11.2026 – 09.00 Uhr: *St. Michael*
Wortgottesdienst für Frauen – anschließend Frühstück

Sonntag, 29.11.2026 – 12.00 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
KjGlitzerzauber (siehe Seite 30)

Dezember 2026

Dienstag, 01.12.2026 – 08.30 Uhr: *Hl. Drei Könige*
Frauengottesdienst – anschließend Frühstück

Dienstag, 01.12.2026 – 15.30 Uhr: *St. Michael*
Spielesachmittag der kfd im Pfarrheim

Mittwoch, 02.12.2026 – 09.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Hl. Messe – anschließend Frühstück

Mittwoch, 02.12.2026 – 13.00 Uhr: *St. Maurinus*
Adventsfeier und Verabschiedung kfd im Pfarrsaal

Mittwoch, 02.12.2026 – 15.00 Uhr: *St. Remigius*
Seniorenkreis im Kolpinghaus

Sonntag, 04.12.2026 – 18.00 Uhr: *St. Remigius*
Firmung mit Weihbischof Rolf Steinhäuser

Sonntag, 06.12.2026 – 9.45 Uhr: *St. Maurinus*
Kirchencafé nach der Hl. Messe in der Messdienersakristei

Dienstag, 08.12.2026 – 10.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Literaturcafé

Mittwoch, 09.12.2026 – 18.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Adventsfeier Kolpingsfamilie Quettingen nach der Hl. Messe

Freitag, 11.12.2026 – 09.00 Uhr: *St. Michael*
Hl. Messe für Frauen – anschließend Adventsfrühstück

Dienstag, 15.12.2026 – 15.00 Uhr: *Hl. Drei Könige*
kfd-Jahreshauptversammlung und Adventskaffee

Dienstag, 15.12.2026 – 19.30 Uhr: *St. Maria Rosenkranzkönigin*
Pfarrgemeinderat St. Maurinus und Marien – Sitzung

Bitte beachten Sie auch auf die Ankündigungen und Hinweise in den Schaukästen unserer Kirchen und in den Pfarrinfos/Pfarnachrichten.

Stand: 25. Juli 2026

REGELMÄßIGE TERMINE

Abendsingen/Abendsegen in Hl. Drei Könige um 19.00 Uhr
11.09.2026 | 25.09.2026 | 09.10.2026 | 23.10.2026
06.11.2026 | 20.11.2026 | 04.12.2026 | 18.12.2026

Evensong in St. Engelbert um 20.00 Uhr
23.09.2026 | 02.12.2026

Ökumenisches Senioren-Café in St. Maurinus um 14.30 Uhr
10.09.2026 | 08.10.2026 | 12.11.2026 | 10.12.2026

Glaubensgesprächskreis in St. Maria Rosenkranzkönigin um 19.30 Uhr
01.09.2026 | 06.10.2026 | 03.11.2026 | 01.12.2026

Kleinkindergottesdienste St. Remigius um 10.00 Uhr
27.09.2026 | 22.11.2026 | 20.12.2026

Taizégebete um 19.00 Uhr
 Kapelle der Marienschule **15.11.2026 | 20.12.2026**
 St. Engelbert **06.09.2026 | 04.10.2026 | 06.12.2026**

Jugendgottesdienste in der JuLe um 18.00 Uhr
06.09.2026 | 08.11.2026 | 29.11.2026
06.12.2026 | 13.12.2026 | 24.12.2026

2027

Mittwoch, 06.01.2027: *St. Remigius*
Konzert der New York Gospel Stars

Änderungen in unseren Pfarrbüros

In den vergangenen Monaten hat sich in unseren Pfarrbüros einiges verändert.

Im Pfarrbüro St. Remigius wurde Frau Uschi Weiss in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für ihren langjährigen Einsatz danken wir ihr herzlich und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

Neu im Pfarrbüro St. Remigius begrüßen wir Vanessa Krehut, die bislang im Pfarrbüro St. Maurinus und Marien tätig war. Dort bleibt sie schwerpunktmäßig Ansprechpartnerin für die Belange des Friedhofs. Das Team von St. Maurinus und Marien wurde durch Gundi Rydlewicz verstärkt.

Auch im Pfarrbüro St. Michael gibt es eine Änderung: Die Öffnungszeiten wurden angepasst. Das Büro ist nun freitagvormittags geöffnet; der bisherige Termin am Donnerstagvormittag entfällt.

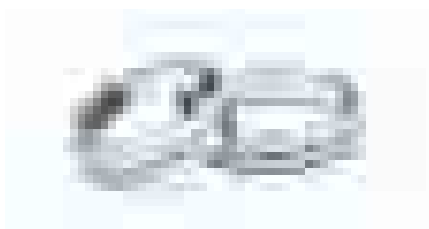
Im Zuge einer technischen Umstellung haben zudem alle Pfarrbüros neue E-Mail-Adressen erhalten. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 23 dieses Pfarrbriefs.



Taufen



Verstorbene



Trauungen

Hinweis zum Datenschutz

Im Pfarrbrief können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen und dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.



Der liebe Gott tut nichts als fügen...

„Der liebe Gott tut nichts als fügen.“ So lesen wir es schon mal im kirchlichen Kontext, so hören wir es manchmal in Predigten oder in Radioansprachen – und haben es vielleicht auch selbst schon gesagt: „Der liebe Gott tut nichts als fügen.“ Es ist die religiöse Übersetzung des dritten Artikels des kölschen Grundgesetzes: Et hätt noch emmer joot jejange.

In unserem religiösen Alltag steht dieser Satz dafür, dass wir gerne Zufälliges ausschließen und mit Gottes Vorhersehung erklären möchten, sei es auch noch so eine banale Angelegenheit. Ich habe aus einem Grund Bratwürstchen eingekauft, Du am selben Tag Senf. Das passt doch wunderbar zusammen. Der liebe Gott tut nichts als fügen...

Nun lese ich von dieser Mutter. Ihr Kind ist von einem Autofahrer angefahren und tödlich verletzt worden. Das Kind war am Wandertag zu Fuß auf dem Bürgersteig mit seiner ganzen Grundschulklasse unterwegs, 25 Kinder. 24 Kinder leben, vier davon sind leicht verletzt. Ein Kind ist bei diesem unsagbar schrecklichen Unglück gestorben.

Würden Sie dieser Mutter den oben genannten Satz sagen? Wo ist bei diesem Unglück die Fügung Gottes? Ich denke, wir sollten diesen Satz aus unserem Sprachrepertoire streichen. Denn et jeht leider nicht emmer alles joot.

Martin Müller, Pastoralreferent

Pfarrer **Heinz-Peter Teller**
Telefon: 02171 39577-0 (Pastoralbüro)
heinz-peter.teller@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar **Heinz Liesen**
Telefon: 02171 7646006
liesen@maurinus-und-marien.de

Pfarrvikar **Celso Mateo Sánchez-Rosario**
Telefon: 02171 39577-21
celso-mateo.sanchez-rosario@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar im Stadtdekanat Leverkusen
Dr. Clemens Dreike
Telefon: 0178 4764905
clemens.dreike@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar im Stadtdekanat Leverkusen
Matthias Peus
Telefon: 02171 39577-24
matthias.peus@erzbistum-koeln.de

Pfarrer i.R. **Helmut Daniels**
Telefon: 02171 31142
helmut.daniels@sankt-remigius.de

Diakon mit Zivilberuf **Carsten Lüdiger**
Telefon: 0151 15902513
luediger@maurinus-und-marien.de

Diakon **Karl Heinz Schellenberg**
Telefon: 02171 3789127
karl-heinz.schellenberg@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent **Martin Müller**
Telefon: 02171 7438016
mueLLer@maurinus-und-marien.de

Pastoralreferentin **Donata Pohlmann**
Telefon: 02171 39577-23
donata.pohlmann@erzbistum-koeln.de

Pastoralassistent **Leon-Joel Genser**
Telefon: 0171 1886931
leon-joel.genser@erzbistum-koeln.de

Verwaltungsleiter **Jörg Schmitz**
Telefon: 01520 1884103
joerg.schmitz@erzbistum-koeln.de

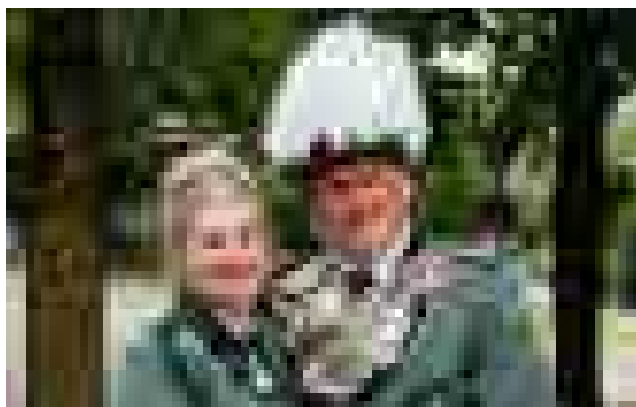
Kontakt Daten



Gelungenes Schützenfest – Vorfreude auf das Haxenfest

Mitte Juni stand Lützenkirchen drei Tage lang ganz im Zeichen des Schützenfestes. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten mit der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ein gelungenes Fest mit vielen schönen Begegnungen, spannenden Wettbewerben und einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie.

Höhepunkt des Schützenfestes war das Königsschießen. Mit dem 333. Schuss errang Peter Pieske die Königswürde und wird mit seiner Frau Mirella die Bruderschaft im kommenden Jahr als Königspaar repräsentieren.



Auch der Schützennachwuchs ermittelte seine neuen Majestäten. Maximilian G. sicherte sich mit dem 241. Schuss die Würde des Jugendprinzen. Neuer Schülerprinz wurde Tayler G., der mit starken 265 Ringen überzeugte. Bereits mit dem 13. Schuss holte Lena A. mit dem Erbsengewehr den Vogel von der Stange und wurde neue Tellprinzessin.

Für die jüngsten Gäste war ebenfalls bestens gesorgt. Die Kinderolympiade und das Kinderschminken sorgten für viel Freude. Eine besondere Premiere war dieses Jahr das Schießen auf den Tellvogel für Kinder. Dieses neue Angebot wurde mit großer Begeisterung angenommen und entwickelte sich schnell zu einer der beliebtesten Attraktionen des Kinderprogramms.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft bedankt sich herzlich bei allen Gästen, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben.

Nach dem Schützenfest ist vor dem Haxenfest! Am Samstag, 10. Oktober, beginnt das Haxenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft um 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Maurinus Lützenkirchen. Freuen Sie sich auf leckeres Essen, kühle Getränke und einen geselligen Abend in gemütlicher Atmosphäre. Ob in Tracht oder ganz leger – jeder ist herzlich willkommen. Der Kartenvorverkauf startet in Kürze an den bekannten Vorverkaufsstellen im Dorf. Die Bruderschaft freut sich darauf, mit vielen Gästen einen stimmungsvollen Abend zu verbringen.

*Manuela Allerdings
Pressesprecherin der
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Lützenkirchen*

nachhaltig regional natürlich

Kaminholz-Rhein-Wupper.de

Tel: 02171/506604

Gottesdienste

Samstag:

17.00 Uhr	St. Remigius
17.30 Uhr	St. Maurinus (Rosenkranz)
18.00 Uhr	St. Maurinus
18.30 Uhr	St. Engelbert

Sonntag:

08.30 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin
09.30 Uhr	St. Elisabeth
09.30 Uhr	St. Michael
09.45 Uhr	St. Maurinus
11.00 Uhr	Hl. Drei Könige
11.00 Uhr	St. Remigius
11.15 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin
18.00 Uhr	St. Remigius (Vesper)
18.30 Uhr	St. Remigius

Montag:

18.30 Uhr	Kapelle im Krankenhaus (Rosenkranz)
19.00 Uhr	Kapelle im Krankenhaus

Dienstag:

09.00 Uhr	St. Maurinus
18.30 Uhr	St. Michael

Mittwoch:

09.00 Uhr	St. Remigius
17.00 Uhr	St. Maurinus (Gebet für den Frieden)
17.45 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin (Rosenkranz)
18.30 Uhr	St. Elisabeth
18.30 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin
19.15 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin (Beichte)

Donnerstag:

09.00 Uhr	St. Remigius
17.30 Uhr	Hl. Drei Könige (Rosenkranz)
18.00 Uhr	Hl. Drei Könige

Freitag:

16.00 Uhr	St. Remigius (Beichte)
18.00 Uhr	St. Maurinus (im Sommer in der Annakapelle) (außer 1. Freitag im Monat)
18.00 Uhr	St. Maria Rosenkranzkönigin (1. Freitag im Monat)
18.30 Uhr	St. Remigius

UNVERLANGT EINGESANDT

#ZusammenFinden

Am Abend des 29. Juni 2026 feierten wir das Hochfest „Petrus und Paulus“ in unserer wunderschönen historischen Annakapelle!

Mit dem Zelebranten Kaplan Christoph Schmitz, dem Organisten Jeroen Krijnen, der Lektorin und mehreren Ministranten, kamen auch einige Gläubige aus den benachbarten Gemeinden und Seelsorgebereichen dazu. Das hat nicht nur den Zelebranten sehr gefreut!

Neben einer kurzen und gehaltvollen Homilie (Predigt) war das Hochamt auch mit Choralgesängen gestaltet, so richtig was für Herz und Seele, das war auch am frohen Gemeindegesang spürbar!

Für mich war dies ein weiteres sehr gutes Zeichen des Miteinander-Unterwegs-Seins und des ZusammenFindens. So sollte es sein, so werden Hoffnung und Mut gestärkt! Der hl. Augustinus würde sagen: „Porta patet, magis cor.“ – „Das Tor steht offen, das Herz noch mehr!“

„Deo gratias!“

Angelika Teresa Oehlke



Reiseagentur Kampschulte GmbH
Maurinusstr. 17. 51381 Leverkusen
Tel: 02171- 57775 • mail: info@toller-urlaub.de
www.quettinger-reisebüro.de

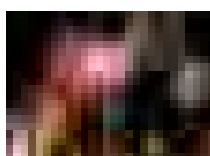
**Bei uns können Sie alle
namhaften Reiseveranstalter
für Ihren Urlaub buchen!**

Bei uns gibt es außerdem: Lotto, Eurojackpot,
Zigaretten, Getränke, Schreibwaren, DHL-Paketannahme uvm.

WIR REISEN GEMEINSAM



22.10.26 Wiesbaden & Rheingau
Tagestour nach Wiesbaden und die malerische
Weinregion Rheingau. Inkl. 5 Stunden Rundfahrt,
einem Glas Wein, Snack und Kartoffelsuppe
Preis: 117,- Euro



29.12.26 - 01.01.27 Silvester in Chemnitz
3 Nächte inkl. Verpflegung, Silvesterabend mit Buffet
und Musik inkl. Getränke, Stadtführung Chemnitz,
Ausflug Erzgebirge mit Eintritt Spielzeugmuseum,
Schloss Augustusburg u.v.m. ab 510,- Euro im DZ

weitere Gruppenreisen und Tagesfahrten finden Sie unter:
www.toller-urlaub.de

Beton!

Wir bauen eine Brücke

Kaum eine Baustelle kommt ohne Beton aus. Er entsteht aus Zement, Gesteinskörnung und Wasser. Im gleichnamigen Buch von Salla Savolainen entdecken Kinder und Erwachsene, was diesen Baustoff so spannend macht und was sich daraus alles schaffen lässt.

Jarno und sein Hund Julle besuchen das Zementwerk und erkunden Großbaustellen. Die Leser begleiten sie auf eine Brücken-Baustelle, erleben Sachwissen anschaulich und sehen viele Bilder, ergänzt durch Comic-Elemente. Die Bücherei St. Remigius empfiehlt das Buch für Kinder ab fünf Jahren.



Jorg Schmitz und Christian Huchthausen verbinden Lesung und Musik. In „Die Flieger Gottes“ begleiten die Zuhörer einen jungen Mann auf seiner Reise zu sich selbst. Passende Lieder vertiefen die Geschichte. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich für **Freitag, 25. September 2026, um 19.00 Uhr** in unsere Bücherei ein.

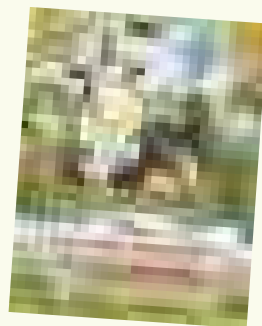
Auch im Alltag können wir Brücken schlagen. Dafür brauchen wir keinen Beton – oft genügt schon ein Lächeln.

Jana Popek, KÖB St. Remigius

Die KÖB St. Remigius öffnet außerplanmäßig am 27. September 2026 nach dem Kleinkindergottesdienst von 10.30–11.30 Uhr zur Ausleihe.



Lieselotte feiert Jubiläum



Bilderbuchkino für Kinder

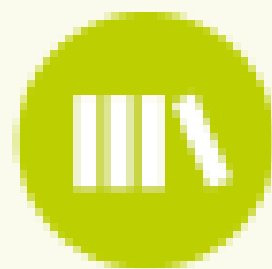
Die Kuh Lieselotte feiert dieses Jahr ihr 20. Jubiläum. Zu ihrem Geburtstag lädt die KÖB St. Michael alle Kinder ein, gemeinsam einem Bilderbuchkino zu lauschen, und während Lieselottes Lied läuft, ihre lustigen Malvorlagen auszumalen.

Das Bilderbuchkino zur Geburtstagsfeier von Lieselotte findet am **Samstag, 19. September 2026, um 15.00 Uhr** im Pfarrheim von St. Michael Opladen statt.

Es gibt auch einen Büchertisch vom Verlag, sodass alle, die Lieselotte noch nicht kennen, das Jubiläumsbuch mit großem Lieselotte-Poster kaufen können.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne zugunsten der Katholischen Bücherei St. Michael angenommen.

Angela Zerfaß, KÖB St. Michael



DIE BÜCHEREI

Öffnungszeiten:

St. Maria Rosenkranzkönigin:

Sonntag: 10.45 – 12.45 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr

St. Maurinus:

1. Sonntag im Monat: 10.00 – 11.30 Uhr
Dienstag: 09.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr

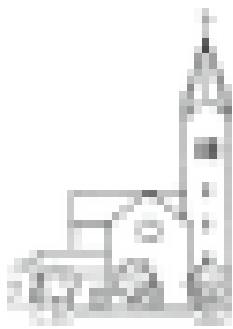
St. Michael:

Sonntag: 09.15 – 10.45 Uhr
Donnerstag: 15.30 – 17.30 Uhr

St. Remigius:

Dienstag: 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag: 15.30 – 18.00 Uhr

Die Ausleihe aller Medien ist kostenlos. Unsere Büchereiteams freuen sich auf Ihren Besuch!



**St. Maria
Rosenkranzkönigin
(Pastoralbüro)**

Montag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Quettinger Straße 111; 51381 Leverkusen
Telefon: 02171 51761
E-Mail: St.MaurinusundMarien@katholisch-lev.de

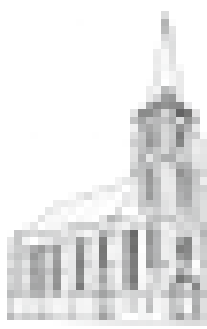
St. Maurinus

Von-Knoeringen-Straße 4
51381 Leverkusen



Dienstag	09.30 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 02171 7322051
E-Mail: St.MaurinusundMarien@katholisch-lev.de



**St. Remigius
(Pastoralbüro)**

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen
Telefon: 02171 39577-0
E-Mail: st.remigius@katholisch-lev.de

Hl. Drei Könige

Platanenweg 7
51381 Leverkusen

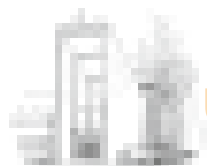


Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr

E-Mail: heilige-drei-koenige@katholisch-lev.de
Telefon: 02171 32018

St. Elisabeth

Kölner Straße 139
51379 Leverkusen



Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
------------	-------------------

Telefon: 02171 2303
E-Mail: st.elisabeth@katholisch-lev.de

St. Engelbert

Engelbertstraße 6
51381 Leverkusen



Freitag	08.30 – 11.30 Uhr
---------	-------------------

Telefon: 02171 30636
E-Mail: st.engelbert@katholisch-lev.de

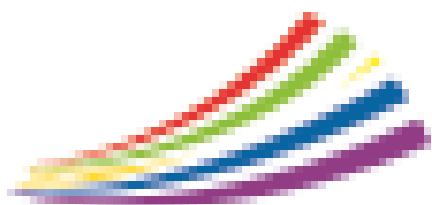
St. Michael

Sandstraße 33
51379 Leverkusen



Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 02171 1710
E-Mail: st.michael@katholisch-lev.de



**Malerbetrieb
Lauterbach**

Johannes Lauterbach

Am Adler 1d
42799 Leichlingen

Fon: 02175 165658
Fax: 02175 165659
Mobil: 0177 6526811

info@malerbetrieb-lauterbach.de
www.malerbetrieb-lauterbach.de

Öffnungszeiten



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Ein starkes Immunsystem durch die Heilkräfte der Natur

Die kfd St. Michael veranstaltet auf vielfachen Wunsch noch einmal einen Workshop mit der Kräuterpädagogin Renate Stracke.

In der kalten Jahreszeit wird unser Immunsystem durch Infektionen herausgefordert und unsere Gesundheit geschwächt. Im Darm, dem größten Organ des Menschen, befinden sich etwa 70 % aller Immunzellen. Der Gastroenterologe Dr. Mayr beschrieb den Darm daher trefflich als „die Wurzel der Pflanze Mensch“. Wir schauen uns an, welche Aufgaben der Darm hat, und wie wir ihn unterstützen und stärken können. Wir erstellen wirksame Rezepturen mit Heilkräutern, Pflanzenextrakten und natürlichen Lebensmitteln:

- Kräuter-Oxymel (Sauerhonig)
- eine Erkältungstinktur
- Thymian- oder/und Spitzwegerichhonig
- Peeling und Creme für die Winterhaut
- Wildkräutersalz.

Ziel des Workshops ist es, zu verstehen, wie das Immunsystem funktioniert, und natürliche Methoden zur Stärkung kennenzulernen. Außerdem stellen wir eigene Produkte her.

Bitte mitbringen:

- Salbendöschen und kleine Gläser

Imbiss:

- Kaffee, Tee und Almdudler.
- Für das gemeinsame Büfett bringt jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer bitte eine kleine Kleinigkeit mit. Die Abstimmung erfolgt mit Renate Stracke unter

Kosten:

- 15,00 € zzgl. Materialumlage
(Die 15,00 € sind vorab zu entrichten).

Termin:

- Samstag, 31. Oktober 2026, 11.00–16.00 Uhr
St. Michael, Sandstr. 33, 51379 Leverkusen

Anmeldung:

- Bis 15. Oktober 2026 per E-Mail bei Renate Stracke.

Zudem möchten wir zu unseren monatlich stattfindenden Wortgottesdiensten mit anschließendem Frühstück und zu unseren Spielenachmittagen herzlich einladen. Termine hierzu finden Sie in der Terminübersicht in diesem Pfarrbrief.

Vorstand der kfd St. Michael

**Halt geben,
wenn Sie
loslassen müssen.**

CLEMEN  **BESTATTUNGEN**

Kolberger Str. 92 A · 51381 Leverkusen
Telefon: 02171 54429
info@clemen-bestattungen.de

www.clemen-bestattungen.de

„Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!“ (Joh 2,5)

Liebe Schwestern und Brüder,

diesen Vers aus dem Johannesevangelium habe ich zu meiner Priesterweihe gewählt. Maria spricht diese Worte bei der Hochzeit zu Kana zu den Dienern. Sie verweist dabei nicht auf sich selbst, sondern auf Jesus. Dieses Wort ist für mich bis heute ein Leitwort meines priesterlichen Dienstes. Es erinnert mich daran, auf Christus zu hören, seinem Wort zu vertrauen und Menschen zu ihm zu führen.

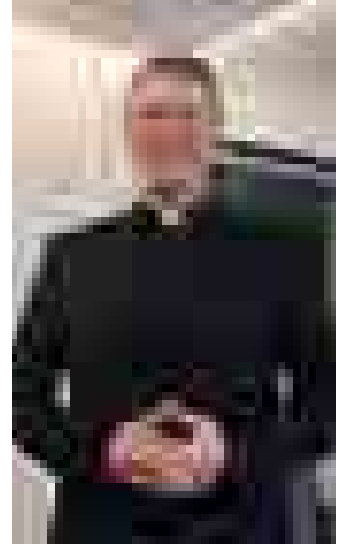
Von diesem Leitwort geprägt, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Rafał Liebersbach. Ich bin 47 Jahre alt und stamme gebürtig aus Polen. Durch den Neokatechumenalen Weg erhielt mein Leben eine neue Ausrichtung. Im November 2012 wurde ich nach Deutschland in das Priesterseminar Redemptoris Mater Köln gesandt. Nach dem Erlernen der deutschen Sprache studierte ich Philosophie und katholische Theologie. Am 24. Juni 2022 empfangen Sie mich im Kölner Dom die Priesterweihe. Anschließend war ich vier Jahre als Kaplan in Solingen tätig. Ab dem 1. September 2026 darf ich nun meinen priesterlichen Dienst als Kaplan in Leverkusen aufnehmen.

Ich verbinde damit den Wunsch, Menschen in ihrem Glauben und auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Jugendlichen. Zugleich ist es mir wichtig, für alle Menschen da zu sein – unabhängig von ihrem Alter, ihrer Lebensgeschichte oder ihrer persönlichen Situation.

Ich hoffe, dass unsere Begegnungen Räume schaffen, in denen der Glaube wachsen und Gottes Nähe erfahrbar werden kann. Denn dort, wo wir Gottes Wort vertrauen, es aufnehmen und danach handeln, kann er unser Leben verwandeln, neue Hoffnung schenken und uns auch in den kommenden Zeiten mit seiner Stärke und seinem Frieden begleiten.

Für unseren gemeinsamen Weg wünsche ich uns Gottes reichen Segen und eine Zeit, die von Vertrauen, Freude und einem lebendigen Glauben geprägt ist.

Ihr Kaplan Rafał Liebersbach

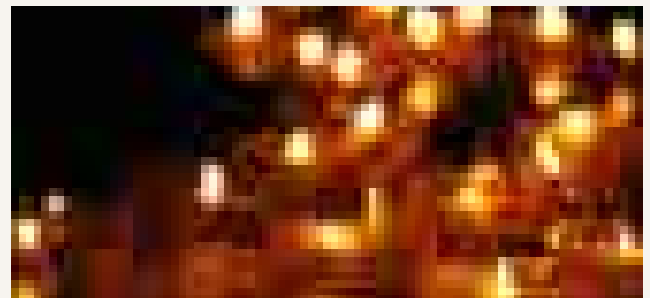


Das Ruhegebet

Das Ruhegebet ist eine Antwort auf die Sehnsucht vieler Menschen nach innerem Frieden und göttlicher Nähe. Diese uralte christliche Gebetsweise der Wüstenväter brachte Johannes Cassian (360–435) als christliches Gebet ins Abendland. Die frühe mönchische Spiritualität hat als eine Quelle christlichen Lebens ihre Bedeutung und Aktualität bis heute nicht verloren, ganz im Gegenteil. Unsere christliche Gegenwart ist von tiefer Sehnsucht nach Verankerung im Glauben und Gotteserfahrung erfüllt und sucht nach alten christlichen Quellen mit überzeugenden und leicht gangbaren Wegen.

„Das Ruhegebet ist für mich wie ein Ankommen an einer Oase der Ruhe, Stille und des tiefen Friedens in der Wüste des Alltags. Täglich darf ich an diesen Ort zurückkehren und erfahre in der anstrengungslos schweigenden Anrufung Gottes und ohne jedes weitere eigene Dazutun ein gnadenreiches Beschenkt- und Erfülltwerden von seiner Liebe in Herz und Seele, einer Liebe, die mir mehr als eine Ahnung von der Wirklichkeit und Nähe Gottes schenkt.“

Angelika Teresa Oehlke



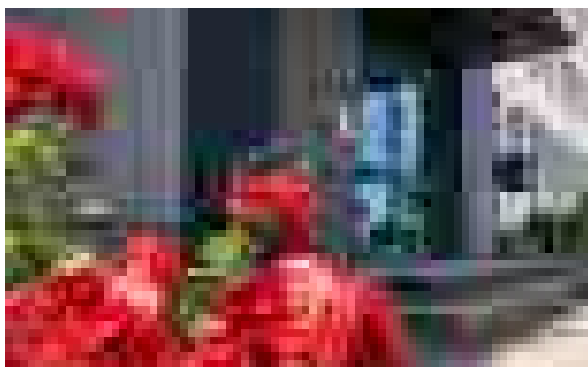
- **Einübungskurse in das Ruhegebet:**
10.12.–13.12.2026 im Zisterzienserkloster Stiepel
- **Vertiefungskurse für Erfahrene im Ruhegebet:**
22.10.–25.10.2026 im Kloster Maria Hilf, Dernbach
- **Ruhegebetstreffen online (Zoom):**
1. Montag im Monat, 19.30–21.00 Uhr
4. Donnerstag im Monat, 18.00–19.30 Uhr
gemeinsames Ruhegebet, geistlicher Impuls, Gespräch
- **Kursleitung, Informationen und Anmeldungen:**
Angelika Teresa Oehlke Obl.OSB
Telefon: 02171 54049
E-Mail: angelika.oehlke@t-online.de
Internet: www.ruhegebet.de

Baustelle Kirche – Baustelle Bildung

Veränderungen in der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung in Leverkusen

Wer an einer Baustelle vorbeikommt, sieht oft zunächst das, was verschwindet: Mauern werden eingegrissen, Räume und Gewohntes verändert. Erst später wird sichtbar, was (neu) entsteht. In einer ähnlichen „Baustellen“-Situation befindet sich derzeit auch die katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Leverkusen.

Zum 1. Januar 2027 entsteht das Bildungsforum Köln-Leverkusen. In diesem Zuge werden die Erwachsenen- und Familienbildung in Köln und Leverkusen enger zusammengeführt. Das Haus an der Manforter Straße wird zum Ende dieses Jahres aufgegeben. Die Kursangebote finden bis dahin wie geplant statt, sodass sich für unsere Teilnehmenden im laufenden Betrieb zunächst nichts ändert.



Für viele Menschen ist das Katholische Bildungsforum in Manfort weit mehr als ein Veranstaltungsort. Über viele Jahre war es ein vertrauter Ort der Begegnung, des Lernens, des Austauschs und des gemeinsamen Engagements. Dass dieser vertraute Ort aufgegeben wird, ist für viele mit Wehmut verbunden.

Doch jede Baustelle bedeutet auch Aufbruch. Die katholische Erwachsenen- und Familienbildung wird auch künftig in Leverkusen präsent sein. Veranstaltungen, Kurse und Bildungsangebote sollen weiterhin vor Ort stattfinden – in Gemeinden, bei Kooperationspartnern und an weiteren geeigneten Orten im Stadtgebiet. Die Mitarbeitenden des Bildungsforum Leverkusen werden künftig von Köln aus tätig, zugleich aber regelmäßig in Leverkusen unterwegs sein.



Informationen und Anmeldung:
www.bildungsforum-leverkusen.de



Die kommenden Monate möchten wir nutzen, um mit Kirchengemeinden, Einrichtungen und weiteren Partnern neue Wege zu entwickeln. Denn Bildung lebt nicht in erster Linie von Gebäuden, sondern von Menschen, die sich begegnen, voneinander lernen und ihren Glauben und ihre Lebenserfahrungen miteinander teilen. So verstehen wir die aktuelle Veränderung als Baustelle im besten Sinne: Es wird umgebaut, manches endet, aber zugleich entsteht Raum für Neues.

Haben Sie Fragen, Ideen für Bildungsangebote oder Interesse an einer Kooperation? Dann kommen Sie gerne auf uns zu – wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Bildungsarbeit in Leverkusen auch künftig lebendig zu gestalten.

Fair.sprechen: Chancen für Alle?!

Podiumsdiskussion: Soziale Gerechtigkeit in der Stadt Leverkusen – generationenübergreifend

Wie gerecht ist Leverkusen – und welche Weichen müssen gestellt werden, damit alle Menschen vor Ort faire Chancen haben? Beim Podium „Fair.Sprechen: Gleiche Chancen für alle?“ von BDKJ-Stadtverband Leverkusen, KJA LRO und dem Kath. Bildungsforum Leverkusen diskutieren Vertreter/innen aus Sozialwesen, Stadtgesellschaft und Verbänden über soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt – kritisch, fundiert und dialogorientiert.

Ob jung oder alt: Bring deine Perspektiven ein, stell kritische Fragen und entwickle mit uns Ideen für ein faires Leverkusen von morgen. Schon heute haben Oberbürgermeister Stefan Hebbel und Stadt-Caritasdirektor Carsten Wellbrock ihre Teilnahme zugesagt.

Moderation: Kaya van den Wyenbergh
(Radio Leverkusen)
Wann: Donnerstag, 15.10.2026
18.30–20.45 Uhr
Kosten: gebührenfrei.
Wo: Quartierstreff Wiesdorf
in der Alten Feuerwache,
Moskauer Straße 3
51373 Leverkusen
Veranstaltungs-Nr.: 2613550002

Canva-Kompaktkurs

Schulung für Ehrenamtliche

Canva ist ein kostenloses Online-Tool zur einfachen Gestaltung von wertigen Werbematerialien für Vereine, Projekte, Initiativen oder den privaten Gebrauch. Der Kurs bietet einen strukturierten Einstieg in die Grundfunktionen des Programms und vermittelt praxisnah die wichtigsten Anwendungen. Es werden grundlegende Funktionen kennengelernt und erste eigene Designs erstellt. Themen sind unter anderem die Arbeit mit Vorlagen für Flyer, Poster und Social-Media-Beiträge, die Erstellung von Logo-Entwürfen und die Umsetzung eigener Gestaltungsideen. Die Benutzeroberfläche von Canva ist intuitiv aufgebaut und ermöglicht auch Einsteiger/innen einen schnellen Zugang. Auf die Weise können in kurzer Zeit beeindruckende Designs entstehen. Der Kurs richtet sich an Personen ohne Vorkenntnisse im Grafikdesign, die Canva für ihre persönlichen Zwecke nutzen möchten. Für die Teilnahme wird eine funktionierende E-Mail-Adresse benötigt, da im Kurs ein Canva-Konto eingerichtet wird. Der sichere Umgang mit einem Notebook sollte vorhanden sein. Ein Canva-Pro-Account kann genutzt werden, ist aber nicht erforderlich.

Nicole Hartwig

Wann: **Samstag, 28.11.2026**
10.00–17.00 Uhr (8 UE)

Kosten: **30,00 €**

*Für Ehrenamtliche der Kath. Kirchengemeinden in Leverkusen kostenlos.
Für alle anderen Interessierten mit der Ehrenamtskarte (mit Beleg) 50 % reduziert*

Wo: **Kath. Bildungsforum Leverkusen**
Manforter Straße 186
51373 Leverkusen Wiesdorf

Veranstaltungs-Nr.: **2613590003**



„Folge mir nach...!“

Gerade komme ich von einer älteren Frau in unserer Pfarrgemeinde, die ich regelmäßig besuche und der ich in einer kleinen Wort-Gottes-Feier die Krankenkommunion spende. Sie ist schwer krank und kann selbst nicht mehr an den Aktivitäten der Pfarrgemeinde und den Gottesdiensten teilnehmen. Diese Krankenbesuche sind mir sehr wichtig, sie erden mich auch, und lassen mich demütig und dankbarer werden beim Erkennen des Leids der anderen.

Wer weiß, vielleicht bin auch ich eines Tages froh, wenn mich jemand besucht und ich so gemeinsam beten und die Eucharistie empfangen kann?

Heute kamen zufällig zwei Mitarbeiter des Pflegedienstes hinzu und waren ganz erstaunt, dass wir als Kirche auch zu den Menschen hingehen und sie nicht vergessen.

Immer wieder höre ich von kritischen Menschen, was besonders die katholische Kirche alles falsch macht. Und ja, es ist auch nicht alles perfekt, schon gar nicht in der Vergangenheit perfekt gewesen. Aber vielleicht gelingt es diesen kritischen Menschen auch einmal, aufzuzählen, was die Kirche alles Gutes macht und wo sie durch unsere Dienste den Menschen viel Segen, Freude, Frieden und Heil bringt. Da ist der Krankenbesuchsdienst nur eine Facette von vielen Diensten ...

Angelika Teresa Oehlke

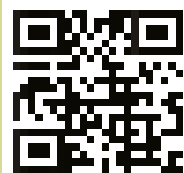
Werker & Leven
Garten- und Landschaftsbau



Garten- und Landschaftsbau

Ernst-Bloch-Straße 28
51377 Leverkusen

02171 / 366 89 09
www.werker-leven.de





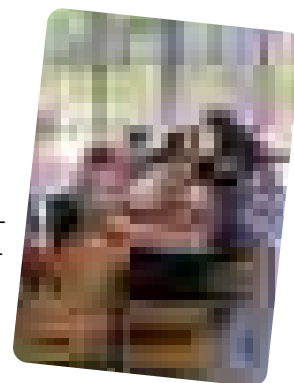
Mit viel Spaß und Interesse haben am 9. Mai 2026 fast 30 Kinder am diesjährigen Kinderbibeltag teilgenommen. Nachdem zuletzt der Erzengel Michael im Mittelpunkt stand, konnten die Kinder dieses Jahr die Heiligen Drei Könige in unserer gleichnamigen Kirche in Bergisch Neukirchen mit Gold, Weihrauch und Myrrhe näher kennenlernen.

Neben Bastelspaß, Geruchsmemory, selbst hergestellter Seife und weiteren Spiel- und Spaßangeboten bauten die Kinder ihren eigenen kleinen Kölner Dreikönigsschrein, der auch als größerer Nachbau vorbereitet und von Ihnen weiterhin in der Kirche Heilige Drei Könige betrachtet werden kann. Selbst ein Stromausfall der anliegenden Häusergruppen hielt die Verpflegung der Kinder, das anschließende Spülen und auch die Abschlussmessenfeier, die die Kinder selbst inhaltlich vorbereiteten, nicht auf.

Mit diesem schönen Rückblick möchten wir zunächst dem engagierten Vorbereitungsteam danken, das sich einmal mehr große Mühe gegeben und einen wundervollen Tag gestaltet hat.

Gleichzeitig möchten wir Sie – oder besser gesagt Ihre Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren – ganz herzlich

zum nächsten Kinderbibeltag einladen. Er findet am 19. Juni 2027 von 10.00 bis 16.00 Uhr in St. Engelbert in Pattscheid statt.



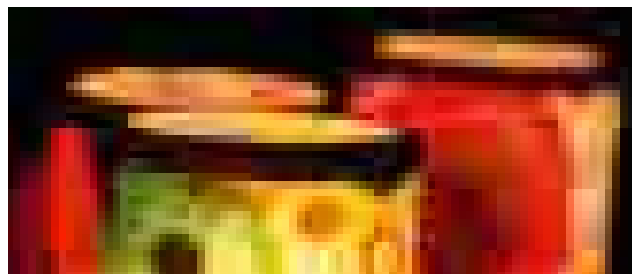
Das grüne und idyllische Gelände um die Kirche herum verspricht einen dann hoffentlich angenehmen sommerlichen Tag mit viel Spaß und spannenden Angeboten zum Heiligen Engelbert. Wir freuen uns bereits jetzt darauf.

Leon-Joel Genser, Pastoralassistent

Was: Kinderbibeltag St. Remigius 2027
Wann: 19. Juni 2027 ab 10.00 Uhr
Wo: St. Engelbert Pattscheid

St. Martin verbindet

In Zusammenarbeit der katholischen Bildungsinstitutionen und der Pfarrgemeinde St. Remigius findet am Festtag des heiligen Martin, Mittwoch, 11. November 2026, um 17.00 Uhr ein großes Martinssingen in der überdachten Pausenhalle der Marienschule Opladen statt.



Freuen Sie sich auf gemeinsames Singen mit musikalischer Begleitung, eine große Martinslaternen-Aktion und anschließend auf ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und anderen Getränken.

Alle sind herzlich eingeladen – ob mit oder ohne Laterne. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit Ihnen!

Leon-Joel Genser, Pastoralassistent



Menschliche Trauerbegleitung
Christiane Merkel

Christiane Merkel e.K.
Beerdigungsinstitut
Im Rosengarten 5

51381 Leverkusen

Tel.: +49 (0) 2171 74 30 650
Mobil: +49 (0) 152 029 12 190

E-Mail: info@trauerbegleitung-merkel.de
Web: www.trauerbegleitung-merkel.de

Unsere Trauerhalle



**FRITZ
HILD**

Bestattungen
Familienunternehmen
seit 1909

*Wir verbinden Tradition
und neues Denken,
um Ihnen verantwortungsvoll
zur Seite zu stehen.*

Inhaber: Thomas Dittrich · Altstadtstraße 9 · 51379 Leverkusen
Fax 02171/28988 · www.hild-bestattungen.de · fritzchild@t-online.de

Tel. 02171/1346 · TAG UND NACHT

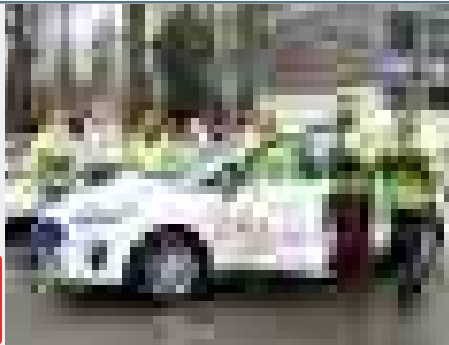
**KAROSSERIE
& LACK Arno
Meisterbetrieb Müller**

 Karosserie
Fachbetrieb

Quettinger Str. 204 **Hol- und
Bringservice**
Tel 02171 / 944 86 46

**Wir kommen zu Ihnen,
damit Sie zu Hause gut
und sicher versorgt sind!**

Ambulante Pflege
0214 855 42 440
Hausnotruf
0214 855 42 490




 **caritas**
LEVER
KUSEN

à la carte Mahlzeitendienst
0214 855 42 400

- Gesundes Essen an 365 Tagen im Jahr
- Keine Mindestlaufzeit, keine Vertragsbindung
- Tägliche Auswahl von über 200 Essen
- Viele verschiedene Kostformen möglich
- Verwaltung von Schlüssel und Notfallkontakt
- Kostenloses Probeessen
- Warm- oder Kaltlieferung

 **à la carte**
Mahlzeitendienst



KjG Quettingen

Wir feiern 5 Jahre KjG Quettingen

Die KjG Quettingen blickt in diesem Jahr auf 5 erfolgreiche Jahre zurück. Seit der Gründung bieten wir Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Programm und zahlreiche Möglichkeiten an, um Gemeinschaft zu erleben.

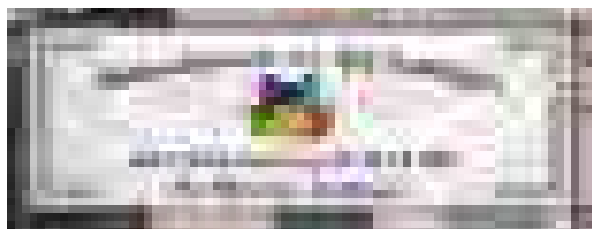
Ein besonderer Höhepunkt steht bereits vor der Tür: Am 26. September 2026 feiern wir unser fünfjähriges Bestehen. Zu unserem großen Sommerfest sind alle aktiven und ehemaligen Mitglieder und alle, die sich der KjG verbunden fühlen, eingeladen. Gemeinsam möchten wir nicht nur auf die vergangenen fünf Jahre zurückblicken, sondern auch noch tiefer in die Vergangenheit reisen und in Erinnerungen schwelgen.

Auch im Alltag ist bei uns immer viel los. Jeden Monat organisiert das Leitungsteam eine große Aktion für Kinder und Jugendliche. Weiterhin finden jeden Dienstag die regelmäßigen Gruppenstunden statt, bei denen Spiel, Spaß, Kreativität und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Wir als KjG Quettingen freuen uns auf viele weitere Jahre voller gemeinsamer Erlebnisse.

Die nächsten wichtigen Ereignisse für den eigenen Kalender:

Was: Jubiläums-Sommerfest
Wann: 26. September 2026 ab 18.00 Uhr
Wo: Pfarrheim St. Maria Rosenkranzkönigin



Was: KjGlitzerzauber
Wann: 29. November 2026 von 12 bis 17 Uhr
Wo: St. Maria Rosenkranzkönigin

Info: www.kjg-quettingen.de

Termine aus den Familienzentren

Familienzentrum MOSAIK

Dienstag, 01.09.2026 – 08.30 Uhr:

Elterncafé – Kita St. Maurinus (bis 09.30 Uhr)

Freitag, 18.09.2026 – 17.30 Uhr:

Vater-Kind-Lagerfeuer-Abend (ab 5 Jahre)

Kita St. Maurinus (bis – 20.30 Uhr)

Donnerstag, 24.09.2026 – 14.30 Uhr

Religiöser Eltern-Kind-Nachmittag zum Ernte-Dank-Fest – Kita St. Maurinus (bis 15.45 Uhr)

Freitag, 25.09.2026 – 07.30 Uhr:

Elterncafé – Kita St. Maria Rosenkranzkönigin (bis 09.00 Uhr)

Samstag, 26.09.2026 – 16.00 Uhr:

Vater-Kind-Spiele-Nachmittag mit anschließendem Lagerfeuer – Kita St. Maria Rosenkranzkönigin



» Ansprechpartner MOSAIK:

Martin Müller (Telefon: 02171 7438016 oder
 E-Mail: mueller@maurinus-und-marien.de)





In diesem Jahr fährt der Seniorenkreis St. Remigius am Donnerstag, 17. September 2026, zum Kloster Knechtsteden nach Dormagen. Die Abfahrt ist um 9.00 Uhr ab Düsseldorf Str. 11.

Zu Beginn gibt es eine Führung durch die Basilika und Bibliothek des Klosters, ein reichhaltiges, liebevoll gestaltetes Angebot im Klosterladen und wohlriechende Naturdüfte im Kräutergarten. Kurz gesagt: ein Ort, der entdeckt werden will.

Nach der gemeinsamen Kartoffelsuppe im Kulturhof geht es weiter zum Wildpark Tannenbusch. 1958 begann alles mit einem Rehkitz, es folgte ein Waschbärenpärchen, ein Wisentbullen... Heute gibt es hier 130 Säugetiere und weit mehr als 100 Wasser- und Hühnervögel, viele Pflanzen, Bäume, einen Geopark und einen Naturerlebnispfad.

Bevor gegen 16.00 Uhr die Heimfahrt angetreten wird, gibt es im Waldgasthaus zur Stärkung Kaffee und Kuchen.

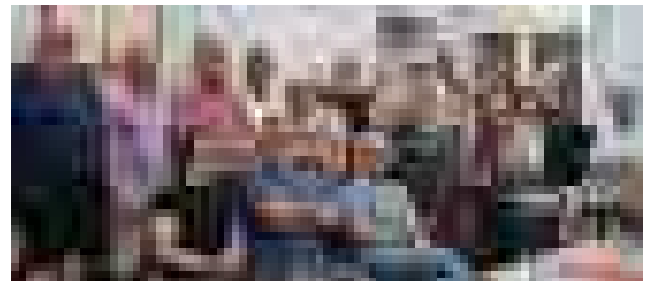
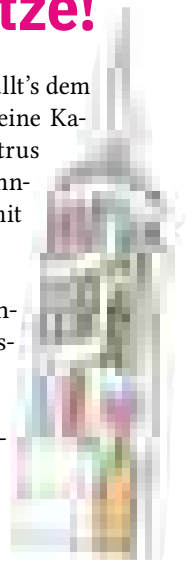
Informationen und Anmeldung bei Gabi Baber

Pfarrfest St. Remigius – das war Spitze!

Es heißt zwar: „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass!“, aber das wäre eine Katastrophe für unser Fest geworden. Doch Petrus hat uns nicht im Stich gelassen, und so konnten wir bei angenehmen Temperaturen mit vielen Besuchern entspannt feiern.

Herzlich danken wir allen, die vor, während und nach dem Fest mit Ideen, Muskeln und Spenden geholfen haben.

Wir freuen uns, dass wir den beiden Kindertagesstätten Adalbert-Stifter-Straße und Fürstenbergstraße jeweils 500 € überreichen können.



Nach dem Fest ist vor dem Fest. Bitte schon vormerken: **Das Pfarrfest St. Remigius findet statt am 22. Mai 2027.**

Der Ortsausschuss Sankt Remigius

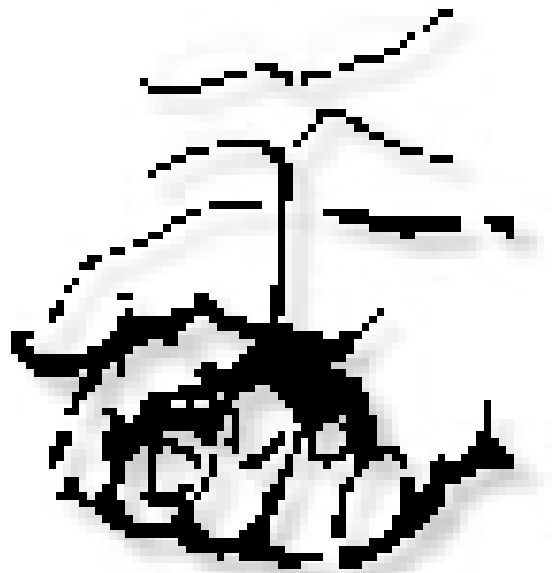
Weil das Leben Bewegung ist und wir Ihr Begleiter



Hier finden Sie uns:
Julius-Doms-Str. 12
Ecke Karl-Ulitzka- Str.
51373 Leverkusen

oder:
An St. Remigius 30
51379 Leverkusen

Herbstzeit Pflanzzeit



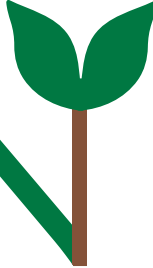
Hallo Gartenfreunde!

Herbstangebote für Garten, Balkon und Friedhof

- September:** Jetzt ans Frühjahr denken und Blumenzwiebeln pflanzen. Unsere preisgünstigen Angebote sind immer der Jahreszeit voraus; damit Sie rechtzeitig und in Ruhe auswählen können!
- Oktober:** Allerheiligen und Totensonntag stehen vor der Tür: Grabbepflanzung und Grabschmuck für die stillen Tage im November finden Sie bei uns. (Heide, Erika, Stiefmütterchen und eine reiche Auswahl an schönen Grabgestecken)
- November:** Und bald ist wieder Adventszeit / Weihnachtszeit: Am Sonntag, dem **22. November 2026**, laden wir Sie wieder ein zur traditionellen Adventsausstellung.

**Schauen Sie bei uns rein – es lohnt sich immer,
bei uns in der Gärtnerei einzukaufen.**

GARTENCENTER

PORTEN 

Sandstraße 144 • 51379 Leverkusen • Telefon: 0 21 71 / 16 54

gaertnerei.porten@t-online.de • www.gartencenter-porten.com